



Krankenhaus
Dresden-Friedrichstadt
Städtisches Klinikum



Strukturierter Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2008

gemäß § 136 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt
Städtisches Klinikum

25. August 2009



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	5
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	5
A-3 Standort(nummer)	5
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus.....	5
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	6
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	7
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	7
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	9
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	11
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V.....	14
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses.....	14
A-14 Personal des Krankenhauses.....	14
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	16
B-1 I. Medizinische Klinik (inkl. onkologische Tagesklinik)	16
B-2 II. Medizinische Klinik (inkl. Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin und Stroke Unit)	24
B-3 III. Medizinische Klinik (inkl. Zentrum für Reisemedizin und Gelbfieberimpfstelle)	34
B-4 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	43
B-5 Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)	51
B-6 Klinik für Gefäßchirurgie.....	61
B-7 Urologische Klinik.....	67
B-8 Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie	74



B-9	Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)	82
B-10	Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Plastische Operationen	92
B-11	Augenklinik	101
B-12	Klinik für Dermatologie und Allergologie (inkl. Tagesklinik).....	110
B-13	Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie.....	117
B-14	Klinik für Radiologie (inkl. Abteilung für Strahlentherapie).....	125
B-15	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	133
B-16	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin	138
B-17	Institut für Pathologie	143
C	Qualitätssicherung	146
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)	146
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V	146
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	146
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	146
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	147
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	147
D	Qualitätsmanagement	148
D-1	Qualitätspolitik	148
D-2	Qualitätsziele	150
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	151
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	155
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	156
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements.....	160



Einleitung

Herzlich willkommen in unserem Haus

Unser Städtisches Klinikum befindet sich im Herzen von Dresden und vereint Tradition mit modernster Medizin. Bahnbrechende Erfindungen gehen auf Friedrichstädter Ärzte ebenso zurück, wie Initiativen zur Krebs-früherkennung. Im Jahr 2009 begeht das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt sein 160-jähriges Jubiläum.

Unser Haus wird als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt geführt und hat rund 1 600 Mitarbeiter, die jährlich für circa 33 000 stationäre und 57 000 ambulante Patienten sorgen. Die Experten aus den 15 Kliniken arbeiten interdisziplinär zusammen, ergänzt wird ihr medizinisches Spektrum von Instituten und Fachbereichen.

Das äußere Bild des Hauptgebäudes Haus A (Marcolini-Palais) ähnelt noch heute der baulichen Situation von 1849, dem Gründungsjahr unseres Hauses. Das denkmalgeschützte Ambiente mit sanierten Gebäuden und modernen Neubauten bildet in seiner Einheit für Patienten und Mitarbeiter einen besonderen Reiz. Die Parkanlage bietet einen wohltuenden Ort der Entspannung. Allerdings wirkt sich die historisch gewachsene Infrastruktur nachteilig auf Wege und Kosten aus. Kerngedanke der baulichen Entwicklung unseres Städtischen Klinikums ist deshalb die intensivere räumliche Bindung der medizinischen Kompetenzen. Der erste und wichtigste Meilenstein war das Haus C, als Kernstück des Interdisziplinären Operativen Zentrums. Momentan entsteht mit dem Ersatzneubau Haus K, der eine Einheit mit den Häusern H und R bilden wird, der zweite operative Standort.

In unserem Städtischen Klinikum wird die interdisziplinäre Zusammenarbeit großgeschrieben und der „Friedrichstädter Geist“ ist beinahe sprichwörtlich. So sind es viele Klinikkonferenzen, in denen die Experten aus unterschiedlichen Bereichen gemeinsam über ihren Patienten diskutieren und durch die fachlich unterschiedliche Betrachtungsweise für den Patienten eine sehr durchdachte individuelle Therapie finden. Besonders intensiv geschieht das in den Kompetenzzentren des Krankenhauses.

Unsere Patienten fürsorglich und nach allen Regeln der ärztlichen und pflegerischen Kunst ganzheitlich zu versorgen, bleibt für unsere Mitarbeiter selbstverständlich. In diesem gesetzlich geforderten Qualitätsbericht können Sie sich schwarz auf weiß von unserem Niveau überzeugen. Sparen Sie bitte nicht mit Kritik, wenn Sie andere Empfindungen haben. Sie helfen uns damit, unsere Arbeit weiter zu verbessern.

Dipl.-Ing G. Speiser
Verwaltungsdirektorin

Prof. Dr. Dr. Th. Demant
Ärztlicher Direktor

K. Fuchs
Pflegedirektorin

Die Krankenhausleitung, vertreten durch die Verwaltungsdirektorin Frau Dipl.-Ing. G. Speiser ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum

Hausanschrift: Friedrichstr. 41
01067 Dresden

Postfach: 12 07 06
01008 Dresden

Telefon: 0351 480-0
Fax: 0351 480-3009

URL: www.khdf.de
EMail: info@khdf.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 261400949

A-3 Standort(nummer)

Standort: 00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Landeshauptstadt Dresden
Art: öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja
Universität: Technische Universität Dresden



A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses





A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:	Kommentar/ Erläuterung:
VS01	Brustzentrum	Frauenklinik; Klinik für Radiologie; Pathologie; Strahlentherapie; I. Medizinische Klinik; Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie	Brustzentrum Dresden Zertifiziertes Brustzentrum, Re-Zertifizierung 2009
VS03	Schlaganfallzentrum	II. Medizinische Klinik (Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin); Klinik für Radiologie; Pathologie; Gefäßchirurgie; HNO-Klinik; Abteilung Physiotherapie	(Stroke Unit)
VS06	Tumorzentrum	interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Fachabteilungen	
VS08	Zentrum für Gefäßmedizin	Klinik für Gefäßchirurgie; II. Medizinische Klinik (Angiologie); Radiologische Klinik; I. und III. Medizinische Klinik; Klinik für Dermatologie	Zertifiziertes Gefäßzentrum, Re-Zertifizierung 2007
VS38	Prostatazentrum	Urologische Klinik, Klinik für Strahlentherapie; Radiologie; Pathologie; I. Medizinische Klinik; Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie	Prostatakarzinomzentrum Dresden-Friedrichstadt
VS00	Osteoporosezentrum	I. Medizinische Klinik; Orthopädische Klinik; Unfall- und Wiederherstellungschirurgie; Zentrale Abteilung Physiotherapie	Klinisches osteologisches Schwerpunktzentrum DVO, Zertifizierung 2008



Nr.	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:	Kommentar/ Erläuterung:
VS00	Kompetenz- und Referenzzentrum für Chirurgische Koloproktologie	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie; I. Medizinische Klinik; III. Medizinische Klinik; Institut für Pathologie; Klinik für Radiologie; Urologische Klinik; Frauenklinik; Hautklinik; Praxis für Strahlentherapie Prof. Dr. Schorch; Klinik für Neurologie des Krankenhauses Dresden-Neustadt	Kompetenz- und Referenzzentrum für Koloproktologie, Zertifizierung 2009
VS00	Männergesundheitszentrum	interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Fachabteilungen	

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

www.bz-dresden.de

www.gefaesszentrum-dresden.de

www.maennergesundheitszentrum-dresden.de

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

An dieser Stelle erfolgt die fachabteilungsübergreifende Darstellung des medizinisch-pflegerischen Leistungsangebotes des Krankenhauses, das in jeder Fachabteilung des Krankenhauses zur Verfügung steht. So sorgt z. B. die Abteilung Physiotherapie im Krankenhaus für die physikalische und rehabilitative Medizin, um frühzeitig und auf hohem Niveau die Behandlungsqualität der Kliniken zu sichern.

Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)

Atemgymnastik/-therapie (MP04)

Basale Stimulation (MP06)

Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

zu sozialen Leistungen, Anschlussheilbehandlungen und individuellen Problemstellungen

Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)

Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)

Bewegungstherapie (MP11)

BIA-Messung (MP00)

Ernährungszustandsbestimmung bei Patienten z. B. vor Operationen oder bei Tumorpatienten

Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)

Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

berät Patienten und Angehörige und erstellt individuelle Kostpläne

Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)



Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
Konzept der Bereichspflege
Kinästhetik (MP21)
für Patienten und Mitarbeiter
Manuelle Lymphdrainage (MP24)
Massage (MP25)
Medizinische Fußpflege (MP26)
Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie (MP29)
Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)
Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)
sichergestellt durch die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, s. B-15
Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)
Schmerztherapie/-management (MP37)
sichergestellt durch die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, s. B-13
Sozialdienst (MP63)
Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)
Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)
Diabetes-Schulungen nach den Richtlinien der Deutschen Diabetesgesellschaft
Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen (MP66)
Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)
z. B. Pflegevisiten
Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)
Stomatherapie/-beratung (MP45)
qualifizierte Stomatherapeuten betreuen und versorgen Patienten mit künstlichem Darmausgang oder bei Inkontinenz
Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)
sowie Anpassung der Hilfsmittel;
bei Bedarf in Zusammenarbeit mit unseren externen Kooperationspartnern für Orthopädietechnik
Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)
Wirbelsäulengymnastik (MP49)
Wundmanagement (MP51)
Wundexperten
Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)
Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

Die Darstellung des medizinisch-pflegerischen Leistungsangebotes bezieht sich im Schwerpunkt auf nicht-ärztliche Leistungen.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

An dieser Stelle erfolgt die Darstellung des Serviceangebotes für das gesamte Krankenhaus. Darüber hinausgehende Serviceangebote einzelner Kliniken sind im Teil B aufgeführt.

Abschiedsraum (SA43)
Aufenthaltsräume (SA01)
außer auf den Intensivstationen



Bibliothek (SA22)
Patientenbibliothek und wissenschaftliche Bibliothek

Cafeteria (SA23)
am Haus C

Diät-/Ernährungsangebot (SA44)

Dolmetscherdienste (SA41)
bei Bedarf auf Anforderung, auch für Taub-Stumme;
Kooperation mit Dolmetscherbüro,

Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)
bei Bedarf auf Anforderung

Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
außer in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)

Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)
Diät- und Ernährungsberatung möglich,
vegetarische Kost,
leichte Vollkost- zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für Ernährung

Frisiersalon (SA26)
sowie Kosmetiksalon und medizinische Fußpflege

Geldautomat (SA48)

Kinderbetreuung (SA50)

Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
in begrenzter Anzahl vorhanden

Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

Kühlschrank (SA16)
in den Küchen auf jeder Station vorhanden

Kulturelle Angebote (SA31)
regelmäßige Konzerte im Marcolini-Palais und Ausstellungen

Maniküre/Pediküre (SA32)

Nachmittagstee/-kaffee (SA47)

Orientierungshilfen (SA51)

Parkanlage (SA33)

Rundfunkempfang am Bett (SA17)
außer in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Schwimmbad/Bewegungsbad (SA36)

Seelsorge (SA42)
evangelisch und katholisch

Sonnabendakademie (SA00)
monatliche populärwissenschaftliche Vorträge

Sozialdienst (SA57)

Spielplatz/Spielecke (SA37)

Tageszeitungsangebot (SA54)

Telefon (SA18)



Unterbringung Begleitperson (SA09)

Auf Anfrage ist die Unterbringung von Begleitpersonen in begrenztem Umfang im Wohnhaus II möglich und bei Entbindungen auch auf der Entbindungsstation.

Wäscheservice (SA38)

für OP-Wäsche und Handtücher des Krankenhauses

Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

größtenteils vorhanden, Verwahrung von Wertgegenständen im Tresor der Hauptkasse

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Facharztausbildung

In vielen Fachgebieten verfügen die leitenden Ärzte über die volle Weiterbildungsbefugnis. Als akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität Dresden bildet unser Krankenhaus Fachärzte unterschiedlichster Fach- und Schwerpunktbereiche aus.

Medizinische Berufsfachschule

Zum Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt gehört eine Medizinische Berufsfachschule, in der Gesundheits- und Krankenpfleger sowie Medizinisch-technische Labor- und Radiologieassistenten ausgebildet werden. Dabei werden die Lehrkräfte in der theoretischen und praktischen Ausbildung von Fachärzten und anderen Akademikern des Krankenhauses unterstützt.

weitere Lehrtätigkeit

Institut für Pathologie

Vorlesungen "Allgemeine Pathologie" und "Spezielle Pathologie/Zahnmedizin"
(TU Dresden)

Klinik für Dermatologie und Allergologie

Dermatologie-Vorlesung (Universität Jena)

Urologische Klinik

Urologie-Vorlesungen (Universität Magdeburg)

Radiologische Klinik

Ausbildung einzelner MTA zur Mammafachkraft

III. Medizinische Klinik

Weiterbildung osteuropäischer Ärzte (Kulturakademie Dresden)

Zentrum für Internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Weiterbildung osteuropäischer Ärzte (Kulturakademie Dresden)

Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

medizinisches Simulatorzentrum Dresden-Friedrichstadt

zertifizierte Reanimationskurse im Auftrag der Sächsischen Landesärztekammer

Fachkundekurs "Anästhesie und Intensivmedizin" für Pflegepersonal

Anwenderschulungen "Frühdefibrillation"

Zentrale Abteilung Physiotherapie

Berufspraktische Ausbildung für Physiotherapeuten und Ergotherapeuten



Projekte

Institut für Pathologie

Mitarbeit im Carus Consilium Sachsen, Kernprojekt Onkologie

Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie:

ationale Referenzklinik für hüftgelenknahe Oberschenkelfrakturen

Mitarbeit bei der Erstellung der nationalen Leitlinien für Unfallchirurgie

handchirurgische Abteilung mit großem operativem Spektrum

Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

Heart Saving Hospital

Studien

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Teilnahme an Studien in der Pankreas- und Rektumchirurgie

Teilnahme an Studien der Gallen-, Leber- und Pankreaserkrankungen sowie
Kolonrektalen Tumoren und Proktologischen Erkrankungen

Eigene Studien bei Pankreas-, Leber- und Rektumerkrankungen

Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

Teilnahme an Multicenterstudien (Sepsis)

Teilnahme an PROGRESS-Studie (Vergleich der Mortalitätsrate im Rahmen der
"Promoting Global Research Excellence in Severe Sepsis")

In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer der TU
Dresden (GWT-TUD) betreibt die 2. Med. Klinik eine Studienambulanz. Es werden
klinische Studien der Phase II, III und IV durchgeführt auf folgenden Gebieten:

Hemmstoffe der Blutgerinnung (Antikoagulanzen)

Medikamente zur Gerinnsel-Auflösung (Fibrinolytika)

Hemmstoffe der Blutplättchen-Funktion (Thrombozytenfunktionshemmer)

Medikamente zur Behandlung der Herzinsuffizienz

Device-Therapie (Schrittmacher, Defibrillatoren)

Stent-Therapie

Forschung

Klinik für Dermatologie und Allergologie

Operative Techniken der Tracheotomie und Kehlkopfchirurgie

Innenorherkrankungen (speziell Hörsturz)

Institut für Pathologie

Telemedizin/Informatik in der Pathologie"

III. Medizinische Klinik

Virushepatitis

Chronisch entzündliche Darmerkrankungen

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Mitarbeit im internationalen Projekt AMSP e.V. (Arzneimittelsicherheit in der
Psychiatrie)



Klinik für HNO-Heilkunde

Forschung zu operativen Techniken der Tracheotomie
Forschung zu Innenohrerkrankungen (speziell Hörsturz)
Psychoonkologie
Pathophysiologie der Stimme

Radiologische Klinik

Forschung auf dem Gebiet Digitale Röntgendiagnostik, Röntgen- und MRT
Kontrastmittel

A-11.2 Akademische Lehre

Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FL01)
Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (FL04)
Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)
Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale (FL08)
Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien (FL07)
Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien (FL05)
Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (FL06)
Berufene Sachverständigengutachten (FL00)
Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Plastische Operationen
Gutachter wissenschaftlicher Journale (FL00)
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA) (HB04)
Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA) (HB05)
Entbindungspfleger und Hebamme (HB10)



A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 926

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 33699

Ambulante Fallzahl:

Fallzählweise: 72445

Quartalszählweise: 69949

Patientenzählweise: 57556

Sonstige Zählweise:

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

(Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	297,9	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	160,2	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	5,6	Hierbei handelt es sich um Personal, welches nicht unmittelbar in der Patientenversorgung tätig ist, sondern vorwiegend für Sonderaufgaben im Krankenhaus (Hygienearzt, Personalarzt, Medizincontrolling) verantwortlich ist.

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.



A-14.2 Pflegepersonal

(Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	646,9	3 Jahre	In der hier angegebenen Anzahl sind neben den Vollkräften (VK) aus den einzelnen Fachabteilungen auch 53,5 VK des OP-Bereichs sowie 5,0 VK Poolschwestern enthalten, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind. Daher entspricht die angegebene Anzahl nicht der Summe aus den dargestellten Fachabteilungen.
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	46,3	1 Jahr	In der hier angegebenen Anzahl sind neben den Vollkräften (VK) aus den einzelnen Fachabteilungen auch 2,0 VK des OP-Bereichs enthalten, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind. Daher entspricht die angegebene Anzahl nicht der Summe aus den dargestellten Fachabteilungen.
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	12,8	ab 200 Stunden Basis	In der hier angegebenen Anzahl sind neben den Vollkräften (VK) aus den einzelnen Fachabteilungen auch 3,0 VK des OP-Bereichs, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind. Daher entspricht die angegebene Anzahl nicht der Summe aus den dargestellten Fachabteilungen.
Entbindungspfleger und Hebammen	9,8	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	2,0	3 Jahre	Dieses Personal ist keiner Fachabteilung zugeordnet.

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.



B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 I. Medizinische Klinik (inkl. onkologische Tagesklinik)

B-1.1 Allgemeine Angaben der I. Medizinischen Klinik (inkl. onkologische Tagesklinik)

Fachabteilung: I. Medizinische Klinik (inkl. onkologische Tagesklinik)
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Leonore Unger

Ansprechpartner: Frau Reimann

Hausanschrift: Friedrichstr. 41
01067 Dresden

Postfach: 12 07 06
01008 Dresden

Telefon: 0351 480-1400
Fax: 0351 480-1119

URL: www.khdf.de
E-Mail: info@khdf.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der I. Medizinischen Klinik (inkl. onkologische Tagesklinik)

Das Leistungsspektrum der I. Medizinischen Klinik umfasst vor allem die Diagnostik und Therapie rheumatologischer, nephrologischer und hämatologischer Erkrankungen.

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

onkologische Tagesklinik zur Durchführung ambulanter Chemotherapien

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)

Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)

z. B. therapeutische Gelenkpunktion mit intraartikulären Injektionen; Gelenksonographie

Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)

Funktionsdiagnostik bei nephrologischen, hämatologischen und onkologischen Erkrankungen (VI00)

z. B. Knochenmarks- und Nierenpunktion

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)

Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)

Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)

Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)

Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)



Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Dialyse (VU15)
Onkologische Tagesklinik (VI37)
Palliativmedizin (VI38)
Physikalische Therapie (VI39)
Schmerztherapie (VI40)
Transfusionsmedizin (VI42)

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der I. Medizinischen Klinik (inkl. onkologische Tagesklinik)

Die Versorgungsschwerpunkte werden durch ein spezielles medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot der Klinik ergänzt.

Chirotherapie (MP00)

Alle unter A-9 aufgeführten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen der Klinik ebenfalls zur Verfügung.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der I. Medizinischen Klinik (inkl. onkologische Tagesklinik)

Ein-Bett-Zimmer (SA02)
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
Fernsehraum (SA04)
Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
Balkon/Terrasse (SA12)
am Aufenthaltsraum

Weitere Serviceangebote des Krankenhauses sind unter A-10 aufgeführt.

B-1.5 Fallzahlen der I. Medizinischen Klinik (inkl. onkologische Tagesklinik)

Vollstationäre Fallzahl: 2683



B-1.6 Diagnosen nach ICD der I. Medizinischen Klinik (inkl. onkologische Tagesklinik)

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der I. Medizinischen Klinik (inkl. onkologische Tagesklinik)

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C83	122	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
2	C18	118	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
3	M05	118	Anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke mit im Blut nachweisbarem Rheumafaktor
4	M31	114	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der Immunsystem Blutgefäße angreift - nekrotisierende Vaskulopathien
5	M35	111	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift
6	C20	88	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
7	C90	83	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
8	C16	71	Magenkrebs
9	M06	67	Sonstige anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke
10	M32	54	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem Bindegewebe, Blutgefäße und Organe angreift - Lupus erythematodes
11	C92	53	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)
12	C91	48	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)
13	C82	47	Knotig wachsender Lymphknotenkrebs, der von den sog. Keimzentren der Lymphknoten ausgeht - Follikuläres Non-Hodgkin-Lymphom
14	M45	46	Entzündung der Wirbelsäule und der Darm-Kreuzbeingelenke mit Schmerzen und Versteifung - Spondylitis ankylosans
15	M34	45	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift, mit Verhärtungen an Haut oder Organen - Systemische Sklerose
16	N18	44	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
17	A41	39	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
18	L40	39	Schuppenflechte - Psoriasis
19	C25	35	Bauchspeicheldrüsenkrebs
20	I50	34	Herzschwäche



B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der I. Medizinischen Klinik (inkl. onkologische Tagesklinik)

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M81	293	Verminderung der Knochensubstanz (Osteoporose) ohne Knochenbruch bei normaler Belastung
M80	181	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
M31.3	123	Wegener-Granulomatose
M32.1	118	Systemischer Lupus erythematoses mit Beteiligung von Organen oder Organsystemen
N17	68	Akutes Nierenversagen
D46	67	Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung - Myelodysplastisches Syndrom
D47	62	Sonstige Tumorkrankheit des lymphatischen, blutbildenden bzw. verwandten Gewebes ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
C85	60	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)
M45.0	57	Spondylitis ankylosans
M34.0	52	Progressive systemische Sklerose
D86	49	Krankheit des Bindegewebes mit Knötchenbildung - Sarkoidose
N04	48	Langsam entwickelnde Nierenkrankheit, entzündlich oder nicht entzündlich
L40.5	47	Schuppenflechte (=Psoriasis) mit Gelenkbeteiligung
C50	40	Brustkrebs
M31.7	39	Mikroskopische Polyangiitis
M35.3	36	Polymyalgia rheumatica
M33.2	33	Polymyositis
M35.0	33	Sicca-Syndrom [Sjögren-Syndrom]
C56	31	Eierstockkrebs
A69.2	28	Lyme-Krankheit
C81	24	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin
N03	22	Anhaltende (chronische) Entzündung des Nierengewebes mit bestimmten charakteristischen Krankheitszeichen
C15	20	Speiseröhrenkrebs
C84	17	Lymphknotenkrebs, der von bestimmten Abwehrzellen (T-Zellen) in verschiedenen Organen wie Haut, Lymphknoten, Milz oder Knochenmark ausgeht - Periphere bzw. kutane T-Zell-Lymphome
C21	15	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs
M30	10	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem Schlagadern angreift (Panarteriitis nodosa) bzw. ähnliche Zustände

Die Fallzahl der Kompetenzdiagnosen ergibt sich aus der Summe der Haupt- und Nebendiagnosen aller in der Fachabteilung entlassenen Patienten.



B-1.7 Prozeduren nach OPS der I. Medizinischen Klinik (inkl. onkologische Tagesklinik)

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der I. Medizinischen Klinik (inkl. onkologische Tagesklinik)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-854	2070	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
2	8-542	759	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
3	8-547	663	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
4	6-001	547	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
5	1-424	372	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
6	8-800	371	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	6-002	337	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
8	8-020	303	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
9	1-206	206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
10	1-205	167	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
11	5-399	165	Sonstige Operation an Blutgefäßen
12	8-831	132	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
13	8-543	98	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
14	8-158	76	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in ein Gelenk mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
15	8-810	56	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
16	6-003	41	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs
17	1-204	40	Untersuchung der Hirnwasserräume
18	1-207	37	Messung der Gehirnströme - EEG
19	8-855	36	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche
20	1-854	31	Untersuchung eines Gelenkes oder eines Schleimbeutels durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel



B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der I. Medizinischen Klinik (inkl. onkologische Tagesklinik)

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-854.2	2070	Hämodialyse (Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse): Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation
8-547.0	291	Andere Immuntherapie: Mit nicht modifizierten Antikörpern
8-547.31	244	Andere Immuntherapie: Immunsuppression: Sonstige Applikationsform
8-547.30	126	Andere Immuntherapie: Immunsuppression: Intravenös
1-463.0	23	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) mit einer Nadel aus der Niere
1-465.0	9	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
8-858	≤ 5	Verfahren zur Blutentgiftung bei Leberversagen - Leberdialyse
8-544.0	≤ 5	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie: Ein Chemotherapieblock während eines stationären Aufenthaltes
8-825	≤ 5	Spezielles Filterverfahren für bestimmte Zellen aus dem Blut - Zellapherese

Die Prozeduren wurden der durchführenden Fachabteilung zugeordnet. Fallzahlen ≤ 5 werden aus Datenschutzgründen nicht angegeben.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der I. Medizinischen Klinik (inkl. onkologische Tagesklinik)

Ambulanzart	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Kommentar
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Rheumatologische Spezialambulanz	Speziellesprechstunde (VI27)	Behandlung langjähriger Patienten mit rheumatischen Erkrankungen sowie rheumatologischer Problemfälle

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der I. Medizinischen Klinik (inkl. onkologische Tagesklinik)

In der I. Medizinischen Klinik werden keine ambulanten Operationen gem. § 115b SGB V durchgeführt.



B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der I. Medizinischen Klinik (inkl. onkologische Tagesklinik)

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.11 Apparative Ausstattung der I. Medizinischen Klinik (inkl. onkologische Tagesklinik)

Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Geräte für MARS (AA00)
leberunterstützende Therapie
Geräte für Plasmapharese (AA00)
therapeutische Plasmapharese
Geräte für Zellapharese (AA00)

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen der I. Medizinischen Klinik (inkl. onkologische Tagesklinik)

(Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,7
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,3
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

Fachexpertise der Abteilung

Innere Medizin (AQ23)
Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)
Innere Medizin und SP Nephrologie (AQ29)
Innere Medizin und SP Rheumatologie (AQ31)
Palliativmedizin (ZF30)



B-1.12.2 Pflegepersonal der I. Medizinischen Klinik (inkl. onkologische Tagesklinik)

(Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	52,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0	1 Jahr

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Onkologische Pflege (PQ07)

Mentor und Mentorin (ZP10)

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der I. Medizinischen Klinik (inkl. onkologische Tagesklinik)

Der I. Medizinischen Klinik steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)

Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)

Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

Psychologe und Psychologin (SP23)

Apotheker und Apothekerin (SP51)

Audiologe und Audiologin/Audiologieassistent und Audiologieassistentin/Audiometriassistent und Audiometriassistentin/Audiometrist und Audiometristin/Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin (SP30)

Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP32)

Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin/Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin/Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung) (SP34)

Fotograf und Fotografin (SP37)

Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)



B-2 II. Medizinische Klinik (inkl. Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin und Stroke Unit)

B-2.1 Allgemeine Angaben der II. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin und Stroke Unit)

Fachabteilung: II. Medizinische Klinik (inkl. Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin und Stroke Unit)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Sebastian Schellong

Ansprechpartner: Frau Chevalier-Kiepsch

Hausanschrift: Friedrichstr. 41
01067 Dresden

Postfach: 12 07 06
01008 Dresden

Telefon: 0351 480-1120

Fax: 0351 480-1129

URL: www.khdf.de

E-Mail: info@khdf.de

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der II. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin und Stroke Unit)

Das Leistungsspektrum der II. Medizinischen Klinik umfasst vor allem die Diagnostik und Therapie kardiologischer und angiologischer Erkrankungen sowie die internistische Intensivmedizin und die Akutbehandlung des Schlaganfalls.

Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)

Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)

Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)

Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)

Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)

Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)

Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)

Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)

Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin



Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Intensivmedizin (VI20)
Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)
Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin



Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)

Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)

Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)

Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)

Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)

Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)

Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin

Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)

Angiologie

Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)

Kardiologie

Neurologische Frührehabilitation (VN21)

Stroke Unit

Shuntzentrum (VI41)

Angiologie, gemeinsam mit Gefäßchirurgie und Radiologie im Rahmen des Gefäßzentrums

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der II. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin und Stroke Unit)

Die Versorgungsschwerpunkte werden durch ein spezielles medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot der Klinik ergänzt.

Fußreflexzonenmassage (MP18)

Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

Alle unter A-9 aufgeführten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen der Klinik ebenfalls zur Verfügung.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der II. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin und Stroke Unit)

Ein-Bett-Zimmer (SA02)

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

außer auf der Intensivstation

Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

Intensivstation

Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

außer auf der Intensivstation

Weitere Serviceangebote des Krankenhauses sind unter A-10 aufgeführt.



B-2.5 Fallzahlen der II. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin und Stroke Unit)

Vollstationäre Fallzahl: 4769

B-2.6 Diagnosen nach ICD der II. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin und Stroke Unit)

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der II. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin und Stroke Unit)

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	467	Herzschwäche
2	I21	417	Akuter Herzinfarkt
3	I20	382	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
4	I70	354	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
5	I10	225	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
6	R07	217	Hals- bzw. Brustschmerzen
7	I48	215	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
8	I63	195	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
9	I25	155	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
10	R55	97	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
11	G45	88	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
12	I95	82	Niedriger Blutdruck
13	I65	76	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
14	I11	74	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
15	T82	66	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
16	I49	61	Sonstige Herzrhythmusstörung
17	I26	60	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
18	I74	60	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
19	Z45	57	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes
20	R42	56	Schwindel bzw. Taumel

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der II. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin und Stroke Unit)

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
I70.2	676	Durchblutungsstörungen der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ
I65.2	190	Verschluss oder Verengung der Halsschlagader
A41	179	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
I42.0	171	Krankheit des Herzmuskels, die mit einem schlechteren Blutausswurf einhergeht
I80.2	78	Thrombose, Entzündung der Venen (Phlebitis) und Thrombophlebitis sonstiger tiefer Gefäße der unteren Extremitäten
I74.3	57	plötzlicher Verschluss (Embolie) und Thrombose der Arterien der unteren Extremitäten
I24.9	40	Akute ischämische Herzkrankheit, nicht näher bezeichnet
I71.4	39	Aussackung oder Spaltung der Hauptschlagader im Bauchbereich
I70.1	39	Durchblutungsstörung der Nierenarterie
I31.3	25	Perikarderguss (nichtentzündlich)
I82	11	Venöser plötzlicher Gefäßverschluss (Embolie)
I51.4	6	Herzmuskelentzündung

Die Fallzahl der Kompetenzdiagnosen ergibt sich aus der Summe der Haupt- und Nebendiagnosen aller in der Fachabteilung entlassenen Patienten.

B-2.7 Prozeduren nach OPS der II. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin und Stroke Unit)

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der II. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin und Stroke Unit)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	1516	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	8-930	989	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	8-837	900	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
4	8-980	809	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
5	8-836	710	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
6	8-831	613	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
7	8-800	329	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	1-620	313	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
9	8-706	289	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
10	8-701	223	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
11	8-981	197	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
12	8-840	182	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
13	3-052	176	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
14	8-810	168	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
15	8-855	155	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche
16	1-266	152	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
17	5-377	151	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
18	6-002	148	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
19	1-207	104	Messung der Gehirnströme - EEG
20	8-640	100	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der II. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin und Stroke Unit)

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-275.0	1189	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8-836.0	517	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Angioplastik (Ballon)
1-275.2	183	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8-836.7	106	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Selektive Thrombolyse
1-275.5	81	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8-837.m	70	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines medikamentenfreisetzenden Stents



OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-377.31	62	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator): Schrittmacher, Zweikammersystem, mit zwei Schrittmachersonden: Mit antitachykarder Stimulation
8-640.0	59	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
5-377.1	48	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator): Schrittmacher, Einkammersystem
1-273	35	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
1-265	33	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) - EPU
8-641	21	Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen von außen angebrachten Herzschrittmacher
8-835	21	Zerstörung von Herzgewebe bei Vorliegen von Herzrhythmusstörungen
8-839	17	Sonstige Behandlungen am Herzen bzw. den Blutgefäßen über einen Schlauch (Katheter)

Die Prozeduren wurden der durchführenden Fachabteilung zugeordnet.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der II. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin und Stroke Unit)

Ambulanzart	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistung	Kommentar
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Angiologische Ambulanz	Spezialsprechstunde (VI27)	Diagnostik und Therapie von angiologischen Erkrankungen; Duplexsonografische Leistungen bei Patienten nach transcutaner Stentimplantation der Arteria Carotis; Nachuntersuchung von Patienten nach PTA innerhalb des ersten Quartals nach OP
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Echokardiographie-Ambulanz	Spezialsprechstunde (VI27)	Echokardiographie auf Überweisung vom niedergelassenen Kardiologen
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Schrittmacher - Ambulanz	Spezialsprechstunde (VI27)	Kontrolle Schrittmacher, Programmierung etc



Ambulanzart	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Kommentar
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Kardiologische Ambulanz	Spezialsprechstunde (VI27)	Betreuung von kardiologischen Problempatienten; Erstkontrolle der im KHDF implantierten Herzschrittmacher innerhalb des ersten Quartals nach Implantation
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Herzinsuffizienz-sprechstunde	Spezialisierte Diagnostik und Therapie der schweren Herzinsuffizienz (NYHA-Stadium 3-4) (LK18)	ab 2009 Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der II. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin und Stroke Unit)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	11	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-378	≤ 5	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators

Fallzahlen ≤ 5 werden aus Datenschutzgründen nicht angegeben.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der II. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin und Stroke Unit)

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-2.11 Apparative Ausstattung der II. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin und Stroke Unit)

Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)
Belastungstest mit Herzstrommessung
Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Behandlungen mittels Herzkatheter
Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin
Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Beatmungsgeräte
Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
auch mobile Einheit verfügbar



Sonographiergerät/Dopplersonographiergerät/Duplexsonographiergerät (AA29)
(24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Messplatz für Gefäßdiagnostik (AA00)

Patientenüberwachungssystem (AA00)

24h-Blutdruck-Messung (AA58)

24h-EKG-Messung (AA59)

AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem (AA34)

Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator

Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung

Defibrillator (AA40)

Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen

Elektroenzephalographiergerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Hirnstrommessung

Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen
(AA44)

Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) (AA48)

Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens

Kipptisch (AA19)

Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung

Linksherzkathetermessplatz (AA54) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel

2 Linksherzkatheter-Messplätze - volldigitale Anlage der neuesten Generation mit flat
panel detektor, verbunden mit digitalem Bildarchiv

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen der II. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin und Stroke Unit)

(Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	45,8
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	20,1
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

Fachexpertise der Abteilung

Innere Medizin (AQ23)

Innere Medizin und SP Angiologie (AQ24)

Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)

Neurologie (AQ42)

Anästhesiologie (AQ01)

Intensivmedizin (ZF15)

Notfallmedizin (ZF28)

Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)



B-2.12.2 Pflegepersonal der II. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin und Stroke Unit)

(Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	85,1	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	9,0	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	4,0	ab 200 Stunden Basis

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der II. Medizinische Klinik (inkl. Zentrum für internistische Intensiv- und Notfallmedizin und Stroke Unit)

Der II. Medizinischen Klinik steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)
- Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte (SP11)
- Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)
- Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)
- externer Kooperationspartner
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Psychologe und Psychologin (SP23)
- Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)



B-3 III. Medizinische Klinik (inkl. Zentrum für Reisemedizin und Gelbfieberimpfstelle)

B-3.1 Allgemeine Angaben der III. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für Reisemedizin und Gelbfieberimpfstelle)

Fachabteilung: III. Medizinische Klinik (inkl. Zentrum für Reisemedizin und Gelbfieberimpfstelle)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Sven Wollschläger

Ansprechpartner: Frau Liebold

Hausanschrift: Friedrichstr. 41
01067 Dresden

Postfach: 12 07 06
01008 Dresden

Telefon: 0351 480-1138

Fax: 0351 480-1139

URL: www.khdf.de

E-Mail: info@khdf.de

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der III. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für Reisemedizin und Gelbfieberimpfstelle)

Das Leistungsspektrum der III. Medizinischen Klinik umfasst vor allem die Diagnostik und Therapie gastroenterologischer und hepatologischer, diabetologischer und pneumologischer Erkrankungen.

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)

Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)

Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)

Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)

Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

Diagnostik im Gastrointestinaltrakt

Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
speziell bei Lebertransplantationen

Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)



Spezialsprechstunde (VI27)

Leberambulanz; Mukoviszidose-Ambulanz; Ambulanz für chronisch entzündliche Darmerkrankungen; Chefarztambulanz (Innere Medizin, Gastroenterologie, Endokrinologie und Diabetologie)

Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)

Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)

Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)

Endoskopie (VI35)

Schlafmedizin (VN22)

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der III. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für Reisemedizin und Gelbfieberimpfstelle)

Die Versorgungsschwerpunkte werden durch ein spezielles medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot der Klinik ergänzt.

Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

Alle unter A-9 aufgeführten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen der Klinik ebenfalls zur Verfügung.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der III. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für Reisemedizin und Gelbfieberimpfstelle)

Ein-Bett-Zimmer (SA02)

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

Weitere Serviceangebote des Krankenhauses sind unter A-10 aufgeführt.

B-3.5 Fallzahlen der III. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für Reisemedizin und Gelbfieberimpfstelle)

Vollstationäre Fallzahl: 3964



B-3.6 Diagnosen nach ICD der III. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für Reisemedizin und Gelbfieberimpfstelle)

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der III. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für Reisemedizin und Gelbfieberimpfstelle)

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	178	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	E11	154	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
3	I50	140	Herzschwäche
4	K29	127	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
5	K50	114	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn
6	K80	109	Gallensteinleiden
7	J44	105	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
8	K52	100	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
9	K70	88	Leberkrankheit durch Alkohol
10	J18	83	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
11	K83	82	Sonstige Krankheit der Gallenwege
12	K51	77	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa
13	I10	71	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
14	R55	66	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
15	A41	57	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
16	K85	55	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
17	R10	53	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
18	K21	52	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
19	K22	51	Sonstige Krankheit der Speiseröhre
20	D50	49	Blutarmut durch Eisenmangel

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der III. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für Reisemedizin und Gelbfieberimpfstelle)

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
K76.0	160	Fettleber
K21.0	157	Gastroösophageale Refluxkrankheit (=Sodbrennen) mit Speiseröhrenentzündung
K57.3	128	Ausstülpungen des Dickdarmes
E03.9	109	Schilddrüsenunterfunktion



ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
J45	100	Asthma
E05.8	90	Schilddrüsenüberfunktion
E10	82	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
C34	52	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
E04.9	51	Schilddrüsenvergrößerung (=Struma)
A04.7	50	Entzündung des Darmes (Enterokolitis) durch Clostridium difficile
K86.1	45	Chronische Bauchspeicheldrüsenentzündung
B18.2	37	Leberentzündung (=chronische Virushepatitis C)
K20	34	Speiseröhrenentzündung
J69.0	34	Pneumonie durch Nahrung oder Erbrochenes
C78.0	32	Sekundäre bösartige Neubildung der Lunge
C22.0	25	Leberzellkarzinom
K22.6	21	Mallory-Weiss-Syndrom
K25.4	13	Magengeschwür mit Blutung
K75.4	9	Autoimmune Hepatitis
K31.7	7	Polyp des Magens und des Duodenums
C16.9	6	Bösartige Neubildung: Magen
K74.3	≤ 5	Primäre biliäre Zirrhose

Die Fallzahl der Kompetenzdiagnosen ergibt sich aus der Summe der Haupt- und Nebendiagnosen aller in der Fachabteilung entlassenen Patienten.

Fallzahlen ≤ 5 werden aus Datenschutzgründen nicht angegeben.

B-3.7 Prozeduren nach OPS der III. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für Reisemedizin und Gelbfieberimpfstelle)

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der III. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für Reisemedizin und Gelbfieberimpfstelle)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	2473	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-710	1988	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
3	1-440	1657	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	1-711	1347	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird
5	1-650	1334	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	1-444	871	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
7	1-790	416	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
8	5-513	406	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
9	1-651	345	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
10	8-800	284	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
11	1-791	249	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes
12	1-630	248	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung
13	5-452	177	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
14	1-642	167	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
15	8-717	161	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
16	1-620	148	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
17	1-631	125	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
18	1-207	121	Messung der Gehirnströme - EEG
19	1-442	98	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
20	6-001	97	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der III. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für Reisemedizin und Gelbfieberimpfstelle)

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-526	36	Operation am Bauchspeicheldrüsengang bei einer Magenspiegelung
3-053	22	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre
8-123	15	Wechsel oder Entfernung einer durch die Haut in den Magen gelegten Ernährungssonde
3-051	9	Ultraschall der Speiseröhre mit Zugang über den Mund
8-152.1	7	Therapeutisches Einführen einer Punktionskanüle durch die Haut in den Brustkorb: Pleurahöhle



OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-430	7	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
5-513.j0	≤ 5	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Einlegen oder Wechsel von selbstexpandierenden Prothesen
1-635	≤ 5	Untersuchung des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung

Die Prozeduren wurden der durchführenden Fachabteilung zugeordnet.
Fallzahlen ≤ 5 werden aus Datenschutzgründen nicht angegeben.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der III. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für Reisemedizin und Gelbfieberimpfstelle)

Ambulanzart	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Kommentar
Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (AM05)	Ambulanz chronisch entzündliche Darmerkrankungen	Spezialsprechstunde (VI27)	Ambulante Betreuung von Patienten mit schweren entzündlichen Darmerkrankungen; Indikationsstellung zur nicht-chirurgischen Behandlung von Gallenblasen-, Gallengang-, Pankreasgang- und Speicheldrüsenangsteinen
Privatambulanz (AM07)	Chefarztambulanz	Spezialsprechstunde (VI27)	Innere Medizin, Gastroenterologie, Endokrinologie und Diabetologie für Selbstzahler und Privatpatienten
Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (AM05)	Leber-Ambulanz	Spezialsprechstunde (VI27)	Beratung und Therapie aller Formen der Hepatitis; Behandlung von Patienten mit chronischen Lebererkrankungen; Patientenmonitoring vor Lebertransplantation
Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (AM05)	Mukoviszidose-Ambulanz	Spezialsprechstunde (VI27)	Ambulante Betreuung Jugendlicher und Erwachsener mit Mukoviszidose; seit 2009 AM06 Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der III. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für Reisemedizin und Gelbfieberimpfstelle)

In der III. Medizinischen Klinik werden keine ambulanten Operationen gem. § 115b SGB V durchgeführt.



**B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der
Berufsgenossenschaft der III. Medizinischen Klinik (inkl.
Zentrum für Reisemedizin und Gelbfieberimpfstelle)**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-3.11 Apparative Ausstattung der III. Medizinischen Klinik (inkl.
Zentrum für Reisemedizin und Gelbfieberimpfstelle)**

Bodyplethysmograph (AA05)

Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem

Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung

Gastroskope; Koloskope; ERCP-Endoskope;

Kapsel- Endoskopie-System ist ein modernes, innovatives Verfahren, bei dem durch Schlucken einer kleinen Kapsel Videobilder übertragen werden. Das Verfahren ist die erste Wahl bei der Erkennung von Erkrankungen des Dünndarms.

Doppelballonendoskopie

Laser (AA20)

Laser-Chirurgiegerät (Nd:YAG)

Lithotripter (ESWL) (AA21)

Stoßwellen-Steinzerstörung

Stoßwellenlithotripter zur Nieren- bzw. Gallensteinzertrümmerung

Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Schlaflabor (AA28)

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)
(keine 24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)

BIA-Messeinrichtung (AA00)

Gerät zur Analyse von Körperwasser- und Körperfettanteilen
(Ernährungszustandsbestimmung des Patienten)

Spiroergometrie (AA00)

Belastungsuntersuchung mit gleichzeitiger Messung der Herz- und
Lungenfunktionsparameter

diabetische Fußbehandlungsanlage (AA00)

Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)

Hirnstrommessung

24h-pH-Metrie (AA60)

pH-Wertmessung des Magens

Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) (AA46)

Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels
Röntgenkontrastmittel

Endosonographiegerät (AA45)

Ultraschalldiagnostik im Körperinneren

Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma

Kapselendoskop (AA50)

Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung



Laparoskop (AA53)

Bauchhöhlenspiegelungsgerät

Oszillographie (AA25)

Erfassung von Volumen-schwankungen der Extremitätenabschnitte

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen der III. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für Reisemedizin und Gelbfieberimpfstelle)

(Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,1
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,9
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

Fachexpertise der Abteilung

Innere Medizin (AQ23)

Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie (AQ25)

Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)

Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)

Diabetologie (ZF07)

Schlafmedizin (ZF39)

Schlaflabor vorhanden

Reisemedizin (ZF00)

Zentrum für Reisemedizin und Gelbfieberimpfstelle

Intensivmedizin (ZF15)

B-3.12.2 Pflegepersonal der III. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für Reisemedizin und Gelbfieberimpfstelle)

(Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	56,9	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,4	1 Jahr

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Diabetes (ZP03)

Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)

Mentor und Mentorin (ZP10)

Praxisanleitung (ZP12)

Wundmanagement (ZP16)



B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der III. Medizinischen Klinik (inkl. Zentrum für Reisemedizin und Gelbfieberimpfstelle)

Der III. Medizinischen Klinik steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

Diabetesberater (SP00)

Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte (SP11)

Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und
Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische

Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und
Phonetikerin (SP14)

Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

Psychologe und Psychologin (SP23)

Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)

Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)



B-4 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-4.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Fachabteilung: Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Helmut Witzigmann

Ansprechpartner: Frau Schwarz (Sekretariat)

Hausanschrift: Friedrichstr. 41
01067 Dresden

Postfach: 12 07 06
01008 Dresden

Telefon: 0351 480-1520
Fax: 0351 480-1149

URL: www.khdf.de
EMail: info@khdf.de

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Das Leistungsspektrum der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie umfasst vor allem die Diagnostik und Therapie Erkrankungen von:

- Lungenchirurgie (VC11)
- Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
- Speiseröhrenchirurgie (VC14)
- Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
- Endokrine Chirurgie (VC21)
- Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
- Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
- Tumorchirurgie (VC24)
- Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
- Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
- Spezialsprechstunde (VC58)
- Adipositaschirurgie (VC60)
- Portimplantation (VC62)
- Amputationschirurgie (VC63)
- Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
- Implantation von Sakralnervenschrittmachern (VC00)
- Interdisziplinäre Beckenbodendiagnostik (VC00)



B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Die Versorgungsschwerpunkte werden durch ein spezielles medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot der Klinik ergänzt.

Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)

qualifizierte Betreuung durch unser Beckenbodenteam

Alle unter A-9 aufgeführten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen der Klinik ebenfalls zur Verfügung.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Ein-Bett-Zimmer (SA02)

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

Balkon/Terrasse (SA12)

teilweise vorhanden

Weitere Serviceangebote des Krankenhauses sind unter A-10 aufgeführt.

B-4.5 Fallzahlen der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 3476

B-4.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K35	256	Akute Blinddarmentzündung
2	K40	248	Leistenbruch (Hernie)
3	C20	229	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
4	K80	218	Gallensteinleiden
5	K60	203	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
6	K63	177	Sonstige Krankheit des Darms
7	K62	171	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
8	K56	120	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
9	K57	118	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose



Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	K61	114	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
11	L05	97	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
12	E04	91	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
13	C18	82	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
14	L02	72	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
15	I84	70	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
16	K43	58	Bauchwandbruch (Hernie)
17	R15	53	Unvermögen, den Stuhl zu halten (Stuhlinkontinenz)
18	K42	48	Nabelbruch (Hernie)
19	C25	47	Bauchspeicheldrüsenkrebs
20	R10	46	Bauch- bzw. Beckenschmerzen

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
K50	41	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn
E04.2	78	Nichttoxische mehrknotige Struma
K65.0	70	Akute Entzündung des Bauchfells (Peritonitis)
C25.0	36	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf
C22.0	23	Leberzellkarzinom
I84.2	16	Innere Hämorrhoiden ohne Komplikation
C16.0	8	Bösartige Neubildung: Kardia
C73	≤ 5	Schilddrüsenkrebs

Die Fallzahl der Kompetenzdiagnosen ergibt sich aus der Summe der Haupt- und Nebendiagnosen aller in der Fachabteilung entlassenen Patienten.

Fallzahlen ≤ 5 werden aus Datenschutzgründen nicht angegeben.

B-4.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-511	317	Operative Entfernung der Gallenblase
2	5-541	287	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
3	5-530	260	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	5-470	204	Operative Entfernung des Blinddarms
5	5-490	189	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
6	5-491	184	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
7	5-399	123	Sonstige Operation an Blutgefäßen
8	5-469	121	Sonstige Operation am Darm
9	5-455	119	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
10	5-916	114	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
11	5-894	111	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
12	5-484	94	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
13	5-513	86	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
14	5-534	80	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
15	5-493	75	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
16	5-063	74	Operative Entfernung der Schilddrüse
17	5-897	68	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
18	5-069	66	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
19	5-492	66	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
20	5-536	57	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)



B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-063.0	73	Operative Entfernung der Schilddrüse
5-493.5	69	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-059	56	Sonstige Operation an Nerven bzw. Nervenknotten
5-061.0	25	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte
5-501.0	24	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Leber (atypische Leberresektion): Exzision, lokal
5-524.1	23	Operative Teilentfernung der Bauchspeicheldrüse mit Teilentfernung des Magens (OP nach Whipple)
5-530.1	18	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs mit einer Plastik
5-536.4x	16	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs
5-916.a3	9	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz - VAC-Therapie am Abdomen (Bauch)
5-484.3	7	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung: Anteriore Resektion
5-437.25	7	Vollständige operative Magenentfernung - Gastrektomie
5-062.8	≤ 5	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse

Die Prozeduren wurden der durchführenden Fachabteilung zugeordnet.
Fallzahlen ≤ 5 werden aus Datenschutzgründen nicht angegeben.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Ambulanzart	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistung	Kommentar
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Endokrinologische Sprechstunde	Spezialsprechstunde (VC58)	Indikationsstellung zur operativen Therapie sowie postoperativen Nachkontrolle
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Gastroenterologische Sprechstunde	Spezialsprechstunde (VC58)	Nachkontrolle von operativ behandelten Tumorpatienten
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Proktologische Sprechstunde	Spezialsprechstunde (VC58)	Einschätzung von Enddarmliden und Entscheidung zur operativen Therapie
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Sonographieabteilung	Endosonographie (VR06)	Spezielle Endosonographien des Enddarmes



B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530	11	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	1-650	≤ 5	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	1-444	≤ 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
4	5-399	≤ 5	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5	5-490	≤ 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
6	5-534	≤ 5	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)

Fallzahlen ≤ 5 werden aus Datenschutzgründen nicht angegeben.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-4.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Patientenüberwachungssystem (AA00)
Endosonographiegerät (AA45)
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
Laparoskop (AA53)
Bauchhöhlenspiegelungsgerät
MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren (AA57)
Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik



B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	25,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	12,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

Fachexpertise der Abteilung

Allgemeine Chirurgie (AQ06)

Viszeralchirurgie (AQ13)

B-4.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	52,8	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,8	1 Jahr

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Operationsdienst (PQ08)

Mentor und Mentorin (ZP10)

Praxisanleitung (ZP12)

Stomapflege (ZP15)

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)

Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)

Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)

externer Kooperationspartner

Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

Psychologin und Psychologe (SP23)

Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)



Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und
Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und
Wundbeauftragte (SP28)



B-5 Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)

B-5.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)

Fachabteilung: Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Felix Bonnaire

Ansprechpartner: Frau Zimmermann

Hausanschrift: Friedrichstr. 41
01067 Dresden

Postfach: 12 07 06
01008 Dresden

Telefon: 0351 480-1301

Fax: 0351 480-1309

URL: www.khdf.de

E-Mail: info@khdf.de

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)

Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)

Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)

Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)

Septische Knochenchirurgie (VC30)

Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)



Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis) (VC43)
Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark (VC46)
Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)
Chirurgie der Bewegungsstörungen (VC49)
Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)
Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)
Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Spezialsprechstunde (VC58)
BG-, Privat-, Hand-, Schulter-, Knie-, Fuß- und Sportsprechstunde
spontane und traumatische intrakranielle und intrazerebrale Blutungen (VC00)
Adipositaschirurgie (VC60)
Amputationschirurgie (VC63)
Arthroskopische Operationen (VC66)
Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)

Die Versorgungsschwerpunkte werden durch ein spezielles medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot der Klinik ergänzt.

Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

Alle unter A-9 aufgeführten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen der Klinik ebenfalls zur Verfügung.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)

Ein-Bett-Zimmer (SA02)

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)

Anschluss für Notebook vorhanden

Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)

Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

Weitere Serviceangebote des Krankenhauses sind unter A-10 aufgeführt.



B-5.5 Fallzahlen der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)

Vollstationäre Fallzahl: 3058

B-5.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	338	Verletzung des Schädelinneren
2	S82	298	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	S52	264	Knochenbruch des Unterarmes
4	S72	237	Knochenbruch des Oberschenkels
5	S42	202	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
6	M23	151	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
7	S83	107	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
8	S32	95	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
9	S22	73	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
10	S92	67	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
11	M84	63	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
12	S43	61	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
13	L03	54	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
14	T84	47	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
15	S62	46	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
16	M75	41	Schulterverletzung
17	G56	35	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
18	M72	35	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes
19	S86	28	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels
20	M17	27	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes



B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
S72.0	114	Schenkelhalsbruch
S83.5	104	Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes mit Beteiligung des (vorderen) (hinteren) Kreuzbandes
S32.0	83	Bruch eines Lendenwirbels
S82.3	48	Knochenbruch des Schienbeins
S82.0	44	Kniescheibenbruch
S42.2	171	Knochenbruch des Oberarmknochens
M84.1	71	Nichtvereinigung der Frakturrenden [Pseudarthrose]
S62.3	22	Bruch eines sonstigen Mittelhandknochens
S92.0	40	Fraktur des Kalkaneus
S43.0	57	Ausrenken (Luxation) des Schultergelenkes [Glenohumeralgelenk]
S52.5	184	Knochenbruch des Unterarmknochens

Die Fallzahl der Kompetenzdiagnosen ergibt sich aus der Summe der Haupt- und Nebendiagnosen aller in der Fachabteilung entlassenen Patienten.

B-5.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-794	447	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
2	5-787	435	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-900	290	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
4	5-812	271	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5	5-893	265	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
6	5-793	248	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
7	5-810	248	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
8	5-811	231	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	5-790	217	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
10	8-800	189	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
11	5-786	134	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
12	5-840	123	Operation an den Sehnen der Hand
13	5-892	113	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
14	5-783	108	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
15	5-813	101	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
16	5-784	94	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
17	5-800	85	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
18	5-796	76	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
19	5-782	75	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
20	5-841	73	Operation an den Bändern der Hand

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-794.0	38	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruchs ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mittels Knochenstabilisierungsmaterial durch Schraube
5-792	47	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
5-834	26	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-793.3	71	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruchs ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens durch Platte
5-791	22	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
5-812.eh	46	Knorpelglättung (Abrasionsarthroplastik), Operation am Gelenkknorpel oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)



OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-813.4	87	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
5-796.2	44	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen: Durch Platte
5-781	64	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
5-840.6	45	Operationen an Sehnen der Hand: Naht

Die Prozeduren wurden der durchführenden Fachabteilung zugeordnet.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)

Ambulanzart	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Kommentar
D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)	BG-Unfallsprechstunde	Spezialsprechstunde (VC58)	
Privatambulanz (AM07)	Chefarztsprechstunde	Spezialsprechstunde (VC58)	
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Fußsprechstunde	Spezialsprechstunde (VC58)	AM07 Privatambulanz AM09 D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz AM11 Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Handsprechstunde	Spezialsprechstunde (VC58)	Behandlung handchirurgischer Problemfälle, auch bei Kindern AM07 Privatambulanz AM09 D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz AM11 Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Kniesprechstunde	Spezialsprechstunde (VC58)	AM07 Privatambulanz AM09 D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz AM11 Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V



Ambulanzart	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Kommentar
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Neurochirurgische Ambulanz	Spezialsprechstunde (VC58)	Nachsorge bei Tumoren des zentralen Nervensystems und bei intrakraniellen Gefäß-erkrankungen; Indikationsstellung zu neurochirurgischen Eingriffen im Bereich des jeweiligen Fachgebietes AM07 Privatambulanz AM11 Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Schulterprechstunde	Spezialsprechstunde (VC58)	AM07 Privatambulanz AM09 D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz AM11 Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Sportsprechstunde	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)	AM07 Privatambulanz AM09 D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz AM11 Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Notfallambulanz (24h) (AM08)	Notaufnahme	Notfallmedizinische Versorgung der Bevölkerung (VX00)	Erstversorgung

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	158	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-841	103	Operation an den Bändern der Hand
3	5-840	63	Operation an den Sehnen der Hand
4	5-849	55	Sonstige Operation an der Hand
5	5-842	50	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
6	5-056	44	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	5-795	40	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
8	5-812	40	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
9	5-790	38	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
10	5-810	36	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-5.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)

Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

auch mobile Einheit verfügbar

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Arthroskop (AA37)

Gelenksspiegelung

OP-Navigationsgerät (AA24)

Arcadis3D, Brain-Lab-Navigationssystem

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)

(Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	22,6
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	12,6
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.



Fachexpertise der Abteilung

Allgemeine Chirurgie (AQ06)
Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)
Handchirurgie (ZF12)
Notfallmedizin (ZF28)
Röntgendiagnostik (ZF38)
Spezielle Unfallchirurgie (ZF43)
Sportmedizin (ZF44)
Neurochirurgie (AQ41)
Orthopädie (AQ61)
Unfallchirurgie (AQ62)

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

B-5.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)

(Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	51,2	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0	ab 200 Stunden Basis

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
Operationsdienst (PQ08)
Mentor und Mentorin (ZP10)

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)

Der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)
Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/
Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)
Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)
externer Kooperationspartner
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
Psychologin und Psychologin (SP23)
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)



KRANKENHAUS
DRESDEN-FRIEDRICHSTADT
Städtisches Klinikum

Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und
Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und
Wundbeauftragte (SP28)



B-6 Klinik für Gefäßchirurgie

B-6.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Gefäßchirurgie

Fachabteilung: Klinik für Gefäßchirurgie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Hans-Joachim Florek

Ansprechpartner: Frau Herzog

Hausanschrift: Friedrichstr. 41
01067 Dresden

Postfach: 12 07 06
01008 Dresden

Telefon: 0351 480-1101

Fax: 0351 480-1109

URL: www.gefaesschirurgie-dresden.de

E-Mail: gefaesschirurgie@khdf.de

Weitere Informationen erhalten Sie hier: www.gefaesszentrum-dresden.de

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Gefäßchirurgie

Aortenaneurysmachirurgie (VC16)

Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)

Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)

Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)

Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)

Dialyseshuntchirurgie (VC61)

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Gefäßchirurgie

Die Versorgungsschwerpunkte werden durch ein spezielles medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot der Klinik ergänzt.

Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)

Alle unter A-9 aufgeführten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen der Klinik ebenfalls zur Verfügung.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Gefäßchirurgie

Balkon/Terrasse (SA12)

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

Fernsehraum (SA04)

Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)



Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

Weitere Serviceangebote des Krankenhauses sind unter A-10 aufgeführt.

B-6.5 Fallzahlen der Klinik für Gefäßchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1085

B-6.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Gefäßchirurgie

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Gefäßchirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	316	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
2	I65	191	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
3	I83	167	Krampfadern der Beine
4	T82	135	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
5	I71	85	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
6	I72	47	Sonstige Aussackung (Aneurysma) eines Blutgefäßes bzw. einer Herzkammer
7	I74	29	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
8	N18	22	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
9	I80	14	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
10	T87	14	Komplikationen, die bei der Wiedereinpflanzung bzw. Abtrennung von Körperteilen typisch sind
11	T81	13	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
12	K43	10	Bauchwandbruch (Hernie)
13	I63	6	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
14	I99	≤ 5	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Krankheit des Kreislaufsystems
15	D48	≤ 5	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
16	I77	≤ 5	Sonstige Krankheit der großen bzw. kleinen Schlagadern
17	T79	≤ 5	Bestimmte Frühkomplikationen eines Unfalls wie Schock, Wundheilungsstörungen oder verlängerte Blutungszeiten
18	Z09	≤ 5	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände als einer Krebserkrankung

Fallzahlen ≤ 5 werden aus Datenschutzgründen nicht angegeben.



Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
19	Z48	≤ 5	Sonstige Nachbehandlung nach operativem Eingriff
20	B99	≤ 5	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit

Fallzahlen ≤ 5 werden aus Datenschutzgründen nicht angegeben.

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Gefäßchirurgie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
N18.8	126	Sonstige chronische Niereninsuffizienz
I70.2	522	Arterienverkalkung: Becken-Bein-Typ
I65.2	223	Verschluss und Verengung der Halsschlagader (A. carotis)
I83.9	154	Krampfadern an den Beinen ohne Geschwüre oder Entzündung
I71.4	93	Aussackung oder Spaltung der Hauptschlagader, ohne Angabe eines Gefäßrißes
I72.4	41	Aussackung oder Spaltung einer Arterie der unteren Extremität
Z49	23	Künstliche Blutwäsche - Dialyse
I71.2	10	Aussackung oder Spaltung der Hauptschlagader, ohne Angabe einer Ruptur

Die Fallzahl der Kompetenzdiagnosen ergibt sich aus der Summe der Haupt- und Nebendiagnosen aller in der Fachabteilung entlassenen Patienten.

Fallzahlen ≤ 5 werden aus Datenschutzgründen nicht angegeben.

B-6.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Gefäßchirurgie

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Gefäßchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-381	407	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
2	5-930	229	Art des verpflanzten Materials
3	5-380	217	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
4	5-385	209	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
5	5-394	186	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
6	1-208	169	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
7	5-393	162	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
8	8-836	85	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	5-392	82	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
10	5-38a	61	Einbringen spezieller Röhrchen (Stent-Prothesen) in ein Blutgefäß
11	5-892	61	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
12	5-386	60	Sonstige operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Krankheit der Gefäße bzw. zur Gefäßverpflanzung
13	5-893	56	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
14	8-800	56	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
15	5-864	48	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins
16	5-916	44	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
17	8-831	44	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
18	5-383	42	Operative Entfernung und Ersatz von (Teilen von) Blutgefäßen
19	5-388	34	Operative Naht an Blutgefäßen
20	5-865	33	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Gefäßchirurgie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-381.0	202	Endarteriektomie: Arterien Kopf, extrakraniell und Hals
5-381.7	130	Endarteriektomie: Arterien Oberschenkel
5-393.5	119	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen: A. femoralis
5-380.5	75	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen: Arterien abdominal und pelvin
5-381.5	69	Endarteriektomie: Arterien abdominal und pelvin
5-383.7	32	Resektion und Ersatz (Interposition) von (Teilen von) Blutgefäßen: Arterien Oberschenkel
5-384.7	30	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta: Aorta abdominalis, infrarenal
5-393.4	11	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen: A. iliaca und viszerale Arterien

Die Prozeduren wurden der durchführenden Fachabteilung zugeordnet.



B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Gefäßchirurgie

Ambulanzart	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Kommentar
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Gefäß-Ambulanz	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19) Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18) Spezialsprechstunde (VC58)	Arterielle Gefäßchirurgie nach angiologischer Vordiagnostik, Nachsorge nach Gefäßrekonstruktion, Venöse Gefäßchirurgie, Behandlung von Dialysefisteln

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Gefäßchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	132	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	1-502	≤ 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
3	5-852	≤ 5	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen

Fallzahlen ≤ 5 werden aus Datenschutzgründen nicht angegeben.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Gefäßchirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-6.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Gefäßchirurgie

Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
auch mobile Einheit verfügbar
Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Farbduplexsonographiegerät



B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Gefäßchirurgie

(Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

Fachexpertise der Abteilung

Allgemeine Chirurgie (AQ06)

6 Fachärzte für Chirurgie

Gefäßchirurgie (AQ07)

5 Fachärzte mit Schwerpunkt Gefäßchirurgie

B-6.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Gefäßchirurgie

(Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15,8	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Operationsdienst (PQ08)

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Gefäßchirurgie

Der Klinik für Gefäßchirurgie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und

Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und

Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)

externer Kooperationspartner

Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)

Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)



B-7 Urologische Klinik

B-7.1 Allgemeine Angaben der Urologische Klinik

Fachabteilung: Urologische Klinik
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Prof. Dr. med. Frank Steinbach
Ansprechpartner: Frau Gedlich
Hausanschrift: Friedrichstr. 41
01067 Dresden
Postfach: 12 07 06
01008 Dresden
Telefon: 0351 480-1160
Fax: 0351 480-3262
URL: www.khdf.de
E-Mail: info@khdf.de

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Urologische Klinik

Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
Kinderurologie (VU08)
Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)
Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VU11)
Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)
Tumorchirurgie (VU13)
Spezialprechstunde (VU14)
Mikrochirurgische Refertilisierungs-Operation (VU00)
Fluoreszenzgestützte Resektionsverfahren (VU00)
TUNA - Nadelablation der Prostata (VU00)

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Urologische Klinik

Die Versorgungsschwerpunkte werden durch ein spezielles medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot der Klinik ergänzt.

Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)

Alle unter A-9 aufgeführten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen der Klinik ebenfalls zur Verfügung.



B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Urologische Klinik

- Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

Weitere Serviceangebote des Krankenhauses sind unter A-10 aufgeführt.

B-7.5 Fallzahlen der Urologische Klinik

Vollstationäre Fallzahl: 2046

B-7.6 Diagnosen nach ICD der Urologische Klinik

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Urologische Klinik

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N20	342	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
2	C67	248	Harnblasenkrebs
3	N40	235	Gutartige Vergrößerung der Prostata
4	N13	215	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
5	C61	200	Prostatakrebs
6	N39	110	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
7	C64	82	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
8	N32	54	Sonstige Krankheit der Harnblase
9	D40	42	Tumor der männlichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
10	N30	42	Entzündung der Harnblase
11	N35	39	Verengung der Harnröhre
12	N45	29	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
13	N47	25	Vergrößerung der Vorhaut, Vorhautverengung bzw. Abschnürung der Eichel durch die Vorhaut
14	N43	23	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
15	N36	21	Sonstige Krankheit der Harnröhre
16	C62	18	Hodenkrebs
17	D41	17	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig



Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
18	N99	17	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
19	N31	16	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
20	A41	14	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Urologische Klinik

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
N32.0	128	Blasenhalsverengung
N39.3	64	unfreiwilliger Harnverlust (Stressinkontinenz)
N13.6	31	Abknickung und Verengung des Harnleiters
N30.0	24	Akute Zystitis
N21.0	21	Stein in der Harnblase
I86.1	15	Skrotumvarizen
N44.0	12	Hodentorsion
N41.0	7	Akute Prostatitis
C60.2	7	Bösartige Neubildung: Penisschaft
C65	≤ 5	Nierenbeckenkrebs
N46	≤ 5	Unfruchtbarkeit beim Mann
C60.1	≤ 5	Bösartige Neubildung: Glans penis

Die Fallzahl der Kompetenzdiagnosen ergibt sich aus der Summe der Haupt- und Nebendiagnosen aller in der Fachabteilung entlassenen Patienten.
Fallzahlen ≤ 5 werden aus Datenschutzgründen nicht angegeben.

B-7.7 Prozeduren nach OPS der Urologische Klinik

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Urologische Klinik

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-137	587	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
2	5-573	276	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
3	5-601	260	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
4	1-464	184	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
5	1-661	153	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	8-110	139	Harnsteinertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
7	5-550	114	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung
8	5-562	111	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
9	5-604	86	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
10	5-554	78	Operative Entfernung der Niere
11	5-572	65	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
12	8-800	65	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
13	5-585	63	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
14	1-334	55	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung
15	5-570	46	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
16	5-989	42	Farbstoffgestütztes Therapieverfahren
17	5-640	37	Operation an der Vorhaut des Penis
18	1-665	36	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung
19	5-593	36	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
20	8-100	27	Fremdkörperentfernung durch Spiegelung

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Urologische Klinik

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-628	≤ 5	Operatives Einsetzen, Wechseln bzw. Entfernen einer Hodenprothese
5-604.42	71	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten (Laparoskopisch: Mit regionaler Lymphadenektomie)
5-593.20	35	Anzügeln der Harnröhre über die Scheide bei Harnträufeln (mit alloplastischem Material: Spannungsfreies vaginales Band (TVT) oder transobturatorisches Band (TOT, TVT-O))
5-553.00	29	Operative Teilentfernung der Niere
5-601.42	18	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre (Laservaporisation)



OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-611	18	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
5-554.43	11	Operative Entfernung der Niere (laparoskopisch)
5-630.4	10	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges (laparoskopisch)
5-576.20	9	Operative Entfernung der Harnblase - Zystektomie (Offen chirurgisch)
5-595.1	7	Operation bei Blasenschwäche über einen Bauchschnitt (z.B. nach Burch)
8-543	7	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
5-577.00	6	Ersatz der Harnblase
5-568.g0	≤ 5	Wiederherstellende Operation am Harnleiter
5-601.5	≤ 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre - Nadelablation (TUNA)

Die Prozeduren wurden der durchführenden Fachabteilung zugeordnet.
Fallzahlen ≤ 5 werden aus Datenschutzgründen nicht angegeben.

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Urologische Klinik

Ambulanzart	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Kommentar
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)	Ambulanz für Patientenaufnahmen	Spezialsprechstunde (VU14)	Prästationäre Vorbereitung der Patienten
Privatambulanz (AM07)	Ambulanz für Privatpatienten und Spezialfälle	Spezialsprechstunde (VU14)	Untersuchung, Beratung und ambulante Behandlung
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Inkontinenz-Ambulanz	Spezialsprechstunde (VU14)	Beckenbodensprechstunde

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Urologische Klinik

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-640	16	Operation an der Vorhaut des Penis
2	8-137	10	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
3	5-572	8	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
4	1-661	≤ 5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
5	5-530	≤ 5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
6	5-611	≤ 5	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
7	5-612	≤ 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Hodensackes
8	5-631	≤ 5	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
9	5-633	≤ 5	Operative Entfernung des Nebenhodens

Fallzahlen ≤ 5 werden aus Datenschutzgründen nicht angegeben.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Urologische Klinik

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-7.11 Apparative Ausstattung der Urologische Klinik

Laser (AA20)
Laser-Chirurgiegerät (Ho:YAG-)
Lithotripter (ESWL) (AA21)
Stoßwellen-Steinzerstörung
Ultraschall-Lithotripter zur Nieren- bzw. Gallensteinzertrümmerung
Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
mit digitaler Bildaufnahme und -weiterverarbeitung zur optimalen Durchführung von z. B. TUR
Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)
Urodynamischer Messplatz zur Messung von Funktionsabläufen bei der Miktion wie Uroflowmetrie (Harnflussmessung), Muskelaktivität und Blasendruck
Endosonographiegerät (AA45)
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
Hochfrequenztherapiegerät (AA18)
Gerät zur Gewebezzerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
Laparoskop (AA53)
Bauchhöhlenspiegelungsgerät
MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
HIFU-Gerät (AA00)
Hochfokussierte Ultraschallbehandlung der Prostata



B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Urologische Klinik

(Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,4
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,4
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

Fachexpertise der Abteilung

Urologie (AQ60)

Andrologie (ZF04)

B-7.12.2 Pflegepersonal der Urologische Klinik

(Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	21,1	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,8	1 Jahr

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Onkologische Pflege (PQ07)

Operationsdienst (PQ08)

Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)

Mentor und Mentorin (ZP10)

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Urologische Klinik

Der Urologischen Klinik steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

Psychologin und Psychologe (SP23)

Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)

Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)



B-8 Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

B-8.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

Fachabteilung: Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Hartmut Fengler

Ansprechpartner: Frau Gebhardt

Hausanschrift: Friedrichstr. 41
01067 Dresden

Postfach: 12 07 06
01008 Dresden

Telefon: 0351 480-1561

Fax: 0351 480-3250

URL: www.khdf.de

E-Mail: info@khdf.de

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)

Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)

Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)

Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)

vor allem entzündliche Krankheiten (Spondylitis)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)

z. B. Weichteiltumoren

Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)

Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)

Kinderorthopädie (VO12)

z. B. Säuglingshüfte, Klumpfuß

Spezialsprechstunde (VO13)

CA-Sprechstunde, Fuß-, Knie-, Schultersprechstunde

Arthroskopische Operationen (VC66)

Endoprothetik (VO14)



Fußchirurgie (VO15)
Knorpelchirurgie (VO00)
Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Rheumachirurgie (VO17)
Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)
Schulterchirurgie (VO19)
Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

Die Versorgungsschwerpunkte werden durch ein spezielles medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot der Klinik ergänzt.

Akupressur (MP01)
Akupunktur (MP02)
Fußreflexzonenmassage (MP18)
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

Alle unter A-9 aufgeführten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen der Klinik ebenfalls zur Verfügung.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

Ein-Bett-Zimmer (SA02)
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)
Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)
Anschluß für Notebook vorhanden

Weitere Serviceangebote des Krankenhauses sind unter A-10 aufgeführt.

B-8.5 Fallzahlen der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 2389



B-8.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M17	404	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	M16	390	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
3	M54	365	Rückenschmerzen
4	T84	193	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
5	M20	178	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
6	M21	119	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen
7	M75	88	Schulterverletzung
8	M23	77	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
9	M19	55	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
10	M96	34	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
11	M48	28	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
12	M47	26	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
13	M80	25	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
14	M87	24	Absterben des Knochens
15	M51	23	Sonstiger Bandscheibenschaden
16	M46	22	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule
17	M84	21	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
18	M89	17	Sonstige Knochenkrankheit
19	M77	16	Sonstige Sehnenansatzentzündung
20	M25	15	Sonstige Gelenkkrankheit

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M80.8	11	Sonstige Osteoporose mit pathologischer Fraktur
M87.8	19	Sonstige Knochennekrose
M54.1	279	Radikulopathie
M51.2	64	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung
M23.9	61	Binnenschädigung des Kniegelenkes, nicht näher bezeichnet
C79.5	20	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes



ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
Q66.8	17	Sonstige angeborene Deformitäten der Füße
M00.9	13	Eitrige Arthritis, nicht näher bezeichnet
M02	≤ 5	Gelenkentzündung als Reaktion auf eine andere Krankheit

Die Fallzahl der Kompetenzdiagnosen ergibt sich aus der Summe der Haupt- und Nebendiagnosen aller in der Fachabteilung entlassenen Patienten.

Fallzahlen ≤ 5 werden aus Datenschutzgründen nicht angegeben.

B-8.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-788	842	Operation an den Fußknochen
2	5-820	405	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
3	5-822	373	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
4	5-782	233	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
5	8-910	176	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
6	5-808	157	Operative Gelenkversteifung
7	5-812	157	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
8	5-810	150	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
9	5-805	103	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
10	8-914	101	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
11	5-811	100	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
12	8-917	79	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule
13	5-821	77	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
14	5-032	75	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
15	5-854	70	Wiederherstellende Operation an Sehnen
16	5-859	66	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
17	5-801	61	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken)



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
18	5-800	60	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
19	5-787	56	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
20	5-823	56	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-821.2	22	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk: Wechsel einer Gelenkpfannenprothese
5-800.2	18	Offen chirurgische Wiederholungsoperation an einem Gelenk (Gelenkspülung mit Drainage, septisch)
5-813	26	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
5-829.d	18	Andere gelenkplastische Eingriffe: Implantation oder Wechsel von modularen Endoprothesen bei knöcherner Defektsituation mit Gelenk- und/oder Knochen(teil)ersatz oder individuell angefertigten Implantaten
5-781	15	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
5-839.a	14	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation von Material in einen Wirbelkörper mit vorheriger Wirbelkörperaufrichtung
5-826	14	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Bein außer am Knie und an der Hüfte
5-836.5	7	Spondylodese: Ventral
5-837	≤ 5	Wirbelkörperersatz bzw. komplexe wiederherstellende Operation an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel

Die Prozeduren wurden der durchführenden Fachabteilung zugeordnet.
Fallzahlen ≤ 5 werden aus Datenschutzgründen nicht angegeben.



B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

Ambulanzart	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Kommentar
Privatambulanz (AM07)	Chefarzt-Ambulanz	Spezialsprechstunde (VO13)	Behandlung orthopädischer Problemfälle (für Privatpatienten und Selbstzahler)
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Einweisungssprechstunde	Spezialsprechstunde (VO13)	orthopädische Spezialfälle
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Fußsprechstunde	Spezialsprechstunde (VO13)	Behandlung von fußorthopädischen Problemfällen
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Knie- / Schultersprechstunde	Spezialsprechstunde (VO13)	orthopädische Spezialfälle
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Schmerzsprechstunde	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18) Spezialsprechstunde (VO13)	

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-788	13	Operation an den Fußknochen
2	5-787	11	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-812	11	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
4	5-810	6	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
5	5-808	≤ 5	Operative Gelenkversteifung
6	5-811	≤ 5	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
7	5-854	≤ 5	Wiederherstellende Operation an Sehnen
8	5-859	≤ 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
9	1-697	≤ 5	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
10	5-041	≤ 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven

Fallzahlen ≤ 5 werden aus Datenschutzgründen nicht angegeben.



B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-8.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
auch mobile Einheit verfügbar
Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Bohr- und Frässystem (AA00)
Ganganalysesystem (AA00)
Mittels Gangparameterauswertung und Gegenüberstellung mit einer Vergleichsdatenbank
kann die Abweichung vom unauffälligen Gangbild dargestellt werden.
Arthroskop (AA37)
Gelenksspiegelung
Bewegungsanalysesystem (AA04)
OP-Navigationsgerät (AA24)

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

(Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,9
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,9
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

Fachexpertise der Abteilung

Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)
Orthopädie (AQ61)
Unfallchirurgie (AQ62)
Kinder-Orthopädie (ZF19)
Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)
Spezielle Orthopädische Chirurgie (ZF41)
Orthopädische Rheumatologie (ZF00)



B-8.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

(Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	32,4	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,0	1 Jahr

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Operationsdienst (PQ08)

Mentor und Mentorin (ZP10)

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

Der Klinik für Orthopädie und Orthopädischer Chirurgie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)

Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)

Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)

externer Kooperationspartner

Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

Psychologin und Psychologe (SP23)

Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)

Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)



B-9 Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)

B-9.1 Allgemeine Angaben der Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)

Fachabteilung: Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: PD Dr. med. K.-W. Degen

Ansprechpartner: Frau Balog

Hausanschrift: Friedrichstr. 41
01067 Dresden

Postfach: 12 07 06
01008 Dresden

Telefon: 0351 480-1620

Fax: 0351 480-1189

URL: www.khdf.de

E-Mail: info@khdf.de

Weitere Informationen erhalten Sie hier: www.bz-dresden.de

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)

Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Brustzentrum Dresden, zertifiziert seit Januar 2006

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Brustzentrum Dresden, zertifiziert seit Januar 2006

Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Brustzentrum Dresden, zertifiziert seit Januar 2006

Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
Brustzentrum Dresden, zertifiziert seit Januar 2006

Endoskopische Operationen (VG05)

Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)

Inkontinenzchirurgie (VG07)

Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)

Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)

Geburtshilfliche Operationen (VG12)

Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)

Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)

Spezialsprechstunde (VG15)

Brustsprechstunde, Intensivschwangerenberatung, Inkontinenzsprechstunde, Tumornachsorge, Problemfälle in der Gynäkologie

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)
in Kooperation mit der Kinderklinik des Krankenhauses Dresden-Neustadt



Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)

Diagnostik

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)

Diagnostik

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)

Diagnostik

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)

Diagnostik

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)

Diagnostik

Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)

Diagnostik

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)

Diagnostik

Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)

in Kooperation mit der Kinderklinik des Krankenhauses Dresden-Neustadt

Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)

Diagnostik

Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)

Versorgung von Mehrlingen (VK23)

Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)

Neugeborenencreening (VK25)

Urogynäkologie (VG16)

Neuropädiatrie (VK34)

in Kooperation mit der Kinderklinik des Krankenhauses Dresden-Neustadt

Sozialpädiatrisches Zentrum (VK35)

in Kooperation mit der Kinderklinik des Krankenhauses Dresden-Neustadt

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)

Die Versorgungsschwerpunkte werden durch ein spezielles medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot der Klinik ergänzt.

Akupunktur (MP02)

Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19)

Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)

Säuglingspflegekurse (MP36)

Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen (MP41)



Stillberatung (MP43)

qualifizierte Betreuung durch unsere zertifizierte Stillberaterinnen (IBCLC)

Traditionelle Chinesische Medizin (MP46)

Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)

Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65)

Alle unter A-9 aufgeführten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen der Klinik ebenfalls zur Verfügung.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)

Ein-Bett-Zimmer (SA02)

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)

Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

Rooming-in (SA07)

Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

Frühstücks-/Abendbuffet (SA45)

Weitere Serviceangebote des Krankenhauses sind unter A-10 aufgeführt.

B-9.5 Fallzahlen der Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)

Vollstationäre Fallzahl: 2545

B-9.6 Diagnosen nach ICD der Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)

Gynäkologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	142	Brustkrebs
2	D25	84	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
3	N81	61	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
4	N84	57	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
5	N83	49	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
6	N85	47	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
7	D24	42	Gutartiger Brustdrüsentumor
8	N87	42	Zell- und Gewebeveränderungen im Bereich des Gebärmutterhalses



Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	N90	40	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane bzw. des Dammes
10	D05	32	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse
11	D27	31	Gutartiger Eierstocktumor
12	N60	26	Gutartige Zell- und Gewebeveränderungen der Brustdrüse
13	R10	26	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
14	C51	25	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
15	D06	25	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) des Gebärmutterhalses
16	N39	24	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
17	C54	22	Gebärmutterkrebs
18	N92	21	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
19	Z20	21	Kontakt mit übertragbaren Krankheiten
20	T81	18	Blutung und Hämatom

Pädiatrie/Geburtshilfe

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	344	Neugeborene
2	O68	186	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
3	O70	109	Dammriss während der Geburt
4	O71	57	Sonstige Verletzung während der Geburt
5	O03	52	Spontane Fehlgeburt
6	P59	51	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
7	P70	50	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist
8	O75	43	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung
9	O36	41	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
10	N90	40	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane bzw. des Dammes
11	O60	40	Vorzeitige Wehen und Entbindung



Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
12	O80	40	Normale Geburt eines Kindes
13	O42	39	Vorzeitiger Blasensprung
14	O99	39	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
15	O20	38	Blutung in der Frühschwangerschaft
16	P07	30	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
17	O63	28	Sehr lange dauernde Geburt
18	O26	26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
19	O32	24	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes
20	P05	24	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
O36.5	79	Betreuung der Mutter wegen fetaler Wachstumsretardierung
O24.4	42	Diabetes mellitus, während der Schwangerschaft auftretend
O20.0	32	Drohender Abort (drohende Fehlgeburt)
O34.2	28	Betreuung der Mutter bei Uterusnarbe durch vorangegangenen chirurgischen Eingriff
N80.0	28	Endometriose des Uterus
D06.1	20	Carcinoma in situ: Ektozervix
C54.1	18	Bösartige Neubildung: Endometrium
C51.8	17	Bösartige Neubildung: Vulva, mehrere Teilbereiche überlappend
O64.0	14	Geburtshindernis durch unvollständige Drehung des kindlichen Kopfes
O14.0	11	Mäßige Präeklampsie
O40	10	Übermäßige Produktion von Fruchtwasser
N61	9	Entzündung der Brustdrüse
O47.1	8	Frustrane Kontraktionen ab 37 oder mehr vollendeten Schwangerschaftswochen
C53.0	7	Bösartige Neubildung: Endozervix

Die Fallzahl der Kompetenzdiagnosen ergibt sich aus der Summe der Haupt- und Nebendiagnosen aller in der Fachabteilung entlassenen Patienten.



B-9.7 Prozeduren nach OPS der Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)
B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-208	669	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
2	9-262	663	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
3	9-261	334	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
4	5-690	293	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
5	5-758	271	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
6	5-870	178	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
7	1-672	149	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
8	5-738	149	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
9	8-930	149	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
10	9-260	145	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
11	5-683	142	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
12	5-704	126	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
13	5-749	119	Sonstiger Kaiserschnitt
14	8-390	115	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
15	5-671	91	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
16	8-910	87	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
17	8-560	84	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
18	5-401	72	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
19	5-712	71	Sonstige operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
20	8-010	67	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen



B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-749.1	88	(Sonstiger) Primärer Kaiserschnitt nach Misgav-Ladach
5-758.2	86	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5-401.11	52	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße (sentinel node)
5-712.0	38	Sonstige operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
5-740.1	35	Klassischer Kaiserschnitt
5-871.0	35	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
5-870.0	32	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
5-712.12	31	Sonstige operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
5-720.0	23	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Geburtszange
5-593.20	18	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]

Die Prozeduren wurden der durchführenden Fachabteilung zugeordnet.

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)

Ambulanzart	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Kommentar
Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (AM05)	Intensivschwangerenberatung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10) Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11) Spezialsprechstunde (VG15)	
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)	Inkontinenzsprechstunde	Spezialsprechstunde (VG15) Urogynäkologie (VG16)	Diagnostik und Therapieplanung von Deszensus- und Inkontinenzbeschwerden



Ambulanzart	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Kommentar
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)	Brustsprechstunde	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01) Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02) Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03) Spezialsprechstunde (VG15)	Zweit- und Drittmeinung, Stanzbiopsie, Röntgendiagnostik
Notfallambulanz (24h) (AM08)	Notfallbehandlung	Notfallmedizinische Versorgung der Bevölkerung (VX00)	gynäkologische und geburtshilfliche Notfälle

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	160	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
2	1-672	113	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	5-751	101	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
4	1-472	8	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
5	1-471	7	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
6	5-671	≤ 5	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
7	5-711	≤ 5	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
8	1-852	≤ 5	Fruchtwasserentnahme mit einer Nadel - Amniozentese
9	1-694	≤ 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
10	5-469	≤ 5	Sonstige Operation am Darm

Fallzahlen ≤ 5 werden aus Datenschutzgründen nicht angegeben.

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein



B-9.11 Apparatative Ausstattung der Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)

- Laser (AA20)
- CO₂- Laser-Chirurgiegerät (Koagulationsschneidetechnik)
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall Sonographiegerät 4D
- OAE Meßsysteme (AA00)
- Messung der otoakustischen Emissionen der äußeren Haarzellen; Neugeborenencreening
- Inkubatoren Neonatologie (AA47) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)
- 3-D/4-D-Ultraschallgerät (AA62)
- Endosonographiegerät (AA45)
- Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- Gerät zur Kardiotokographie (AA51) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)
- Laparoskop (AA53)
- Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)
- Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)

(Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

Fachexpertise der Abteilung

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin (AQ17)



B-9.12.2 Pflegepersonal der Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)
(Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	22,9	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,8	1 Jahr
Entbindungspfleger und Hebammen	9,8	3 Jahre

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Operationsdienst (PQ08)
- Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)
- Mentor und Mentorin (ZP10)

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)

Der Frauenklinik steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Psychologe und Psychologin (SP23)
- Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)



B-10 Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Plastische Operationen

B-10.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Plastische Operationen

Fachabteilung: Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie,
Plastische Operationen
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Prof. Dr. med. Eckart Klemm
Ansprechpartner: Frau Rähler
Hausanschrift: Friedrichstr. 41
01067 Dresden
Postfach: 12 07 06
01008 Dresden
Telefon: 0351 480-1220
Fax: 0351 480-1229
URL: www.khdf.de
EMail: info@khdf.de

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Plastische Operationen

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des
Warzenfortsatzes (VH02)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
Mittelohrchirurgie (VH04)
Hörverbesserung
Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
Transnasaler Verschluss von Liquor fisteln (VH11)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)



Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)

Spezialsprechstunde (VH23)

Sprechstunde für Problempatienten, Tumorsprechstunde inklusive interdisziplinäres Tumorboard, Sprechstunde für ambulante Operationen (Kindersprechstunde), Sprechstunde für Stimm-, Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen sowie kindliche Hörstörungen, Beratung vor plastischen Operationen des Fachgebiets

Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)

Knochenverankerte Hörgeräte (VH00)

BAHA

Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)

Schnarchoperationen (VH25)

Epithetik (VZ12)

Kooperation mit TU Dresden

Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)

Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Plastische Operationen

Die Versorgungsschwerpunkte werden durch ein spezielles medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot der Klinik ergänzt.

Akupunktur (MP02)

Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)

Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)

Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

insbesondere Onkologieberatung

Alle unter A-9 aufgeführten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen der Klinik ebenfalls zur Verfügung.

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Plastische Operationen

Ein-Bett-Zimmer (SA02)

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)

Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

Weitere Serviceangebote des Krankenhauses sind unter A-10 aufgeführt.



B-10.5 Fallzahlen der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Plastische Operationen

Vollstationäre Fallzahl: 2134

B-10.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Plastische Operationen

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Plastische Operationen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	443	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J32	238	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
3	J34	215	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
4	H81	96	Störung des Gleichgewichtsorgans
5	J36	94	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
6	C32	59	Kehlkopfkrebs
7	J38	54	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
8	H91	49	Sonstiger Hörverlust (Hörsturz und Menieresche Krankheit)
9	S02	49	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
10	H61	47	Sonstige Krankheit der Ohrmuschel bzw. des Gehörgangs
11	H80	35	Fortschreitender Hörverlust durch Versteifung der Ohrknöchelchen - Otosklerose
12	H71	30	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom
13	C13	29	Krebs im Bereich des unteren Rachens
14	R04	29	Blutung aus den Atemwegen
15	D11	25	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen
16	T81	24	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
17	J95	23	Krankheit der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen
18	D14	21	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. der Atmungsorgane
19	C10	20	Krebs im Bereich des Mundrachens
20	J39	20	Sonstige Krankheit der oberen Atemwege



B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Plastische Operationen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C77.0	48	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Lymphknoten des Kopfes, des Gesichtes und des Halses
H81.2	46	Störung des Gleichgewichtsorgans (Neuropathia vestibularis)
S02.4	24	Bruch des Jochbeins und des Oberkiefers
J37.0	17	Anhaltende (chronische) Entzündung des Kehlkopfes bzw. der Luftröhre
S02.7	10	Mehrfacher Bruch der Schädel- und Gesichtsschädelknochen
J38.0	10	Lähmung der Stimmlippen und des Kehlkopfes

Die Fallzahl der Kompetenzdiagnosen ergibt sich aus der Summe der Haupt- und Nebendiagnosen aller in der Fachabteilung entlassenen Patienten.

B-10.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Plastische Operationen

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Plastische Operationen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-243	1522	Beurteilung des Stimm-, Schluck-, Sprech- bzw. Sprachvermögens
2	1-242	1463	Messung des Hörvermögens - Audiometrie
3	5-281	458	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
4	9-320	333	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
5	1-245	282	Messung der Nasendurchgängigkeit (Rhinomanometrie)
6	5-214	255	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
7	1-610	243	Untersuchung des Kehlkopfes durch eine Spiegelung
8	1-247	229	Messung des Geruchs- bzw. Geschmackssinns
9	1-620	215	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
10	5-224	211	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
11	1-611	186	Untersuchung des Rachens durch eine Spiegelung (Endoskopie)
12	5-285	163	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
13	5-200	154	Operativer Einschnitt in das Trommelfell



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
14	1-422	116	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) am Rachen ohne operativen Einschnitt
15	5-300	95	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
16	5-221	93	Operation an der Kieferhöhle
17	5-222	86	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
18	5-403	86	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection
19	5-312	71	Anlegen eines dauerhaften, künstlichen Luftröhrenausganges
20	5-215	68	Operation an der unteren Nasenmuschel

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Plastische Operationen

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-185.0	32	Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges: Erweiterung (z.B. bei Gehörgangstenose)
5-197.2	28	Operativer Einsatz einer Steigbügelprothese (z.B. Piston)
5-311.1	26	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges (Punktionstracheotomie)
5-302.5	26	Sonstige teilweise Entfernung des Kehlkopfes (Endoskopische Laserresektion)
5-262.01	25	Operative Entfernung einer Speicheldrüse
5-195.92	11	Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen (Tympanoplastik mit Implantation einer alloplastischen Prothese)
5-087.1	9	Wiederherstellende Operation des Tränennasengangs
5-403.03	9	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten (Neck dissection)
5-218.00	6	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase (Septorhinoplastik mit Korrektur des Knorpels)
5-184.2	≤ 5	Plastische Korrektur absteher Ohren (durch Korrektur des Ohrknorpels und Exzision von Weichteilen)
5-762.14	≤ 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs mit Abtrennung des gesamten Mittelgesichtes von der Schädelbasis

Die Prozeduren wurden der durchführenden Fachabteilung zugeordnet.
Fallzahlen ≤ 5 werden aus Datenschutzgründen nicht angegeben.



B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Plastische Operationen

Ambulanzart	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Kommentar
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Endoskopie-Sprechstunde	Spezialsprechstunde (VH23)	Sprechstunde für minimal-invasive endoskopische Eingriffe
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	HNO-Ambulanz	Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)	Interdisziplinäre Tumorsprechstunde, Sprechstunde für Problempatienten, Kindersprechstunde AM05 Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V AM07 Privatambulanz AM11 Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Phoniatrie und Pädaudiologie	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24) Spezialsprechstunde (VH23)	Diagnostik und Therapie aller Art von Stimm-, Sprech-, Sprach- und Schluckstörungen sowie kindlicher Hörstörungen; Behandlung und phoniatische Beratung z. B. von Sängern und Schauspielern sowie von Studenten der Hochschule für Musik AM 07 Privatambulanz
Notfallambulanz (24h) (AM08)	HNO-Notfallambulanz	Notfallmedizinische Versorgung der Bevölkerung (VX00)	

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Plastische Operationen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-285	108	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-200	89	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
3	5-184	8	Operative Korrektur absteher Ohren
4	5-194	6	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	5-216	6	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
6	5-401	≤ 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
7	5-903	≤ 5	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal

Fallzahlen ≤ 5 werden aus Datenschutzgründen nicht angegeben.

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Plastische Operationen

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-10.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Plastische Operationen

Audiometrie-Labor (AA02)

Hörtestlabor

Hörtestlabor,

schallentkoppelte, begehbare Hörprüfkabine für die Audiometrie

Laser (AA20)

CO₂-Laser-Chirurgiegerät

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)
(24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Ultraschallgerät mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Freifeldaudiometrie (AA00)

Mainzer Kindertisch

OAE Meßsysteme (AA00)

Messung der otoakustischen Emissionen der äußeren Haarzellen

Operationsmikroskop mit servosensorischem Antrieb (AA00)

optimal gewichtsausgeglichen

Video CNG-Analyser (AA00)

Kombination einer Freisichtbrille für Optokinetik, Blickfolge und Sakkadik und einer Dunkelbrille für die kalorische Prüfung

Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung

Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma

Superponierte Hochfrequente Jet Ventilation (SHFJV) (AA00)

mit zugehöriger Operationstechnik zur minimal-invasiven HNO-Chirurgie



B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Plastische Operationen

(Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,1
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,3
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

Fachexpertise der Abteilung

- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (AQ18)
- Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen (AQ19)
- Spezielle HNO-Chirurgie (ZF00)
- Allergologie (ZF03)
- Medikamentöse Tumorthherapie (ZF25)
- Plastische Operationen (ZF33)
- Palliativmedizin (ZF30)
- Spezielle Schmerztherapie (ZF42)

B-10.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Plastische Operationen

(Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	19,5	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,9	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,8	ab 200 Stunden Basis

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Operationsdienst (PQ08)
- Mentor und Mentorin (ZP10)



B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Plastische Operationen

Der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und
Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische

Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und
Phonetikerin (SP14)

Audiometrie-Assistenten (SP00)



B-11 Augenklinik

B-11.1 Allgemeine Angaben der Augenklinik

Fachabteilung: Augenklinik
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: PD Dr. med. Helmut Sachs

Ansprechpartner: Frau Sehmisch

Hausanschrift: Friedrichstr. 41
 01067 Dresden

Postfach: 12 07 06
 01008 Dresden

Telefon: 0351 480-181829
Fax: 0351 480-1239

URL: www.augenklinik-dresden-friedrichstadt.de
EMail: infoaugenklinik@khdf.de

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Augenklinik

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
Plastische Chirurgie (VA15)
eingeschränktes Spektrum
Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)
Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)



Spezialsprechstunde (VA17)

Diagnostik und Therapie der altersbezogenen Makuladegeneration und sonstiger Degenerationen des hinteren Augenpols

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Augenklinik

Die Versorgungsschwerpunkte werden durch ein spezielles medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot der Klinik ergänzt.

Sehschule/Orthoptik (MP38)

Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

Alle unter A-9 aufgeführten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen der Klinik ebenfalls zur Verfügung.

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Augenklinik

Ein-Bett-Zimmer (SA02)

Fernsehraum (SA04)

Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

Weitere Serviceangebote des Krankenhauses sind unter A-10 aufgeführt.

B-11.5 Fallzahlen der Augenklinik

Vollstationäre Fallzahl: 2264

B-11.6 Diagnosen nach ICD der Augenklinik

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Augenklinik

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H25	1229	Grauer Star im Alter - Katarakt
2	H40	224	Grüner Star - Glaukom
3	H35	132	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges
4	H33	129	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss des Auges
5	H34	98	Verschluss eines Netzhautgefäßes des Auges
6	H43	45	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers des Auges
7	H20	41	Entzündung der Regenbogenhaut (Iris) bzw. des Strahlenkörpers des Auges
8	H02	40	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
9	S05	34	Verletzung des Auges bzw. der knöchernen Augenhöhle
10	H16	32	Entzündung der Hornhaut des Auges - Keratitis
11	H26	29	Sonstiger Grauer Star
12	H47	26	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Sehnervs oder der Sehbahn



Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
13	T26	21	Verbrennung oder Verätzung, begrenzt auf das Auge bzw. zugehörige Strukturen wie Lider oder Augenmuskeln
14	C44	17	Sonstiger Hautkrebs
15	H30	15	Entzündung der Aderhaut bzw. der Netzhaut des Auges
16	H44	14	Krankheit bzw. Veränderung des Augapfels
17	H27	13	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Augenlinse
18	M31	11	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem Blutgefäße angreift - nekrotisierende Vaskulopathien
19	E11	10	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
20	H46	10	Entzündung des Sehnervs

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Augenklinik

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C44.1	18	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut des Augenlides, einschließlich Lidwinkel
H02.0	12	Einwärtskehrung des Augenlides (=Entropium) und Fehlstellung der Wimpern (=Trichiasis) des Augenlides
H04.5	≤ 5	Verschluss und Abflussstörung der Tränenwege
H43.1	54	Glaskörperblutung
H50.0	17	Einwärtsschielen

Die Fallzahl der Kompetenzdiagnosen ergibt sich aus der Summe der Haupt- und Nebendiagnosen aller in der Fachabteilung entlassenen Patienten.

Fallzahlen ≤ 5 werden aus Datenschutzgründen nicht angegeben.

B-11.7 Prozeduren nach OPS der Augenklinik

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Augenklinik

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	1356	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
2	5-158	249	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper
3	5-156	168	Sonstige Operation an der Netzhaut; Injektion eines Medikamentes in den Glaskörper des Auges
4	5-154	127	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	5-155	79	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netzhaut bzw. Aderhaut
6	5-132	69	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper
7	5-152	60	Befestigung der Netzhaut nach Ablösung durch eine eindellende Operation mithilfe einer Plombe
8	5-131	43	Senkung des Augeninnendrucks durch eine filtrierende Operation
9	5-136	27	Sonstiger operativer Einschnitt bzw. teilweise Entfernung der Regenbogenhaut des Auges (Iris)
10	5-159	27	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper
11	5-094	25	Korrekturoperation bei einseitigem Augenlidtieferstand
12	5-096	25	Sonstige wiederherstellende Operation an den Augenlidern
13	5-115	25	Nähen der Bindehaut des Auges
14	5-091	23	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
15	5-093	23	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
16	5-139	19	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges
17	5-137	18	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut des Auges (Iris)
18	1-587	15	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Blutgefäßen durch operativen Einschnitt
19	5-133	14	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
20	5-095	12	Nähen des Augenlides

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Augenklinik

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-094.2	17	Korrekturoperation bei Augenlidtieferstand
5-10a	9	Verstärkender Eingriff an einem geraden Augenmuskel
5-152.0	21	Befestigung der Netzhaut nach Ablösung durch eine eindellende Operation mithilfe einer permanenten Plombe
5-156.9	166	Sonstige Operation an der Netzhaut: Injektion von Medikamenten in den hinteren Augenabschnitt
5-158.0	29	Entfernung des Augenglaskörpers mit einem Saugschneidegerät über einen Zugang durch den Pupillenmuskel (=Ziliarkörper) des Auges

Die Prozeduren wurden der durchführenden Fachabteilung zugeordnet.

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Augenklinik



Ambulanzart	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Kommentar
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Ambulanz: Konservative Retinologie/ Makula	Spezialsprechstunde (VA17)	Diagnose und Therapie von Netzhauterkrankungen inkl. Makuladerkrankungen, intravitreale Injektionen, PDT, Angiographie, OCT, Lasertherapie, Ultraschall, VEP, ERG, EOG AM05 Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V AM07 Privatambulanz AM11 Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGB V
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Ambulanz: Glaukome	Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07) Spezialsprechstunde (VA17)	Diagnose und Therapie der Glaukome, Perimetrie, Pachymetrie, OCT, Lasertherapie AM05 Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V AM06 Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V AM07 Privatambulanz AM11 Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGB
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Ambulanz: Hornhaut/ Sicca	Spezialsprechstunde (VA17)	Diagnose und Therapie von Erkrankungen der Hornhaut und des trockenen Auges AM05 Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V AM07 Privatambulanz AM11 Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGB V
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Schielsprechstunde	Spezialsprechstunde (VA17)	Diagnose und Therapie von Störungen des beidäugigen Sehens
Notfallambulanz (24h) (AM08)	Notfallambulanz	Notfallmedizinische Versorgung der Bevölkerung (VX00)	AM09 D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz



Ambulanzart	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Kommentar
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Ambulanz: Vitreoretinale Chirurgie/ Uveitis	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08) Spezialsprechstunde (VA17)	Diagnose und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und der Netzhaut sowie entzündlicher Erkrankungen des Auginneren (Uveitis), Angiographie, OCT, Ultraschall, diagnostische Punktionen der Vorderkammer des Auges AM05 Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V AM07 Privatambulanz AM11 Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGB V
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Ambulanz: Lider/ Tränenwege	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02) Spezialsprechstunde (VA17)	Diagnose und (operative) Therapie von Erkrankungen der Lider und ableitenden Tränenwege, Dakryocystorhinographie, Tränenwegssondierung AM05 Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V AM11 Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGB V
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Überweisungsambulanz - Allgemeine Augenheilkunde	Spezialsprechstunde (VA17)	Diagnostik und Therapie allgemeiner Augenkrankungen inkl. der konsiliarischen Mitbehandlung stationärer Patienten anderer Fachbereiche des Klinikum AM05 Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V AM07 Privatambulanz AM08 Notfallambulanz (24h) AM09 D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz AM11 Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGB V



Ambulanzart	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Kommentar
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)	Ambulanz: Lasertherapie	Spezialsprechstunde (VA17)	Lasergestützte Therapie von Erkrankungen der Netzhaut im Rahmen von Stoffwechselerkrankungen und Gefäßverschlüssen sowie Behandlung sekundärer Katarakte nach Kataraktoperationen (Nachstar)

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Augenklinik

Zu den Kompetenzen der Augenklinik zählt mit einer Fallzahl von 954 ausserdem die Prozedur - Injektion eines Medikamentes in den Glaskörper des Auges (5-156.9).

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	1110	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
2	5-142	298	Operation einer Linsenkapseltrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)
3	5-155	198	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netzhaut bzw. Aderhaut
4	5-091	133	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
5	5-154	43	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung
6	5-112	41	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Bindehaut des Auges
7	5-093	37	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
8	5-085	21	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Tränensack bzw. sonstigen Tränenwegen
9	5-092	8	Operation an Augenwinkel bzw. Lidfalte
10	5-097	8	Lidstraffung

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Augenklinik

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
Stationäre BG-Zulassung: J a



B-11.11 Apparative Ausstattung der Augenklinik

Laser (AA20)

Laserdisruptor(YAG-Laser) für Kapsulotomie und Iridotomie; Laser Koagulator (ArgonLaser) zur Behandlung von Netzhautveränderungen; Laser für photodynamische Therapie zur Behandlung der Maculadegeneration, Bestimmung des Laser-Zielgebietes durch Bildverarbeitung mit Zugriff auf Bilddaten der Funduskamera und des Livebildes

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall zur Augenlängenmessung und Intraokularlinsenberechnung (A-Bild) sowie zur Diagnostik von intraokularen Veränderungen des Glaskörpers und der Netzhaut (B-Bild)

Anomaloskop (AA00)

zur Diagnostik einer Farbsehschwäche

Autorefraktometer (AA00)

zur objektiven Refraktionsbestimmung

Foto-/ Videoeinheit (AA00)

zur Aufzeichnung und Dokumentation von ophthalmologischen Befunden

Funduskamera (AA00)

für Fluoreszenzangiographien und Farbfundus-Aufnahmen mit Software zur Bildnachbearbeitung und Archivierung

IOL-Master (AA00)

zur berührungsfreien Vermessung der Augenlänge, der Hornhautradien und der Vorderkammertiefe des Auges, einschließlich der Intraokularlinsenberechnung

Kryokoagulationsgerät (AA00)

zur Behandlung von Netzhautveränderungen sowie zur Destruktion von Gewebe des Corpus ciliare

Mesoptometer (AA00)

zur Messung der Blendempfindlichkeit und Dunkelanpassung

Non-Contact-Tonometer (AA00)

zur berührungsfreien Messung des Augeninnendrucks

OCT-Gerät (AA00)

hochauflösende Schnittbilddarstellung der Netzhaut zur Früherkennung und Verlaufskontrolle von krankhaften Veränderungen des Sehnervs und der Netzhaut

Operationsmikroskop (AA00)

mit CCD Kamera und Mitbeobachtereinheit

Ophthalmologisches Chirurgiesystem (Phako-Vitrektomie-Einheit) (AA00)

zur Vorder- und Hinterabschnittschirurgie des Auges

Ophthalmometer (AA00)

zur Messung des Krümmungsradius der Hornhaut und des Hornhautastigmatismus

Pachymeter (AA00)

zur Hornhautdickenmessung

Perimeter (AA00)

kinetisches Perimeter nach Goldmann und computergestütztes statisches Perimeter (Twinfield II) zur Gesichtsfeldmessung

Physiologisches Monitoringsystem (AA00)

zur Diagnostik von Netzhauterkrankungen mit VECP; Muster ERG; ISCEV; ERG; EOG; Flash VEP

Retinometer (AA00)

zur Messung der potentiellen Sehschärfe

Scheitelbrechwertmesser (AA00)



zur Messung von Einstärken- und Gleitsichtgläsern
Sehschule (AA00)

B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Augenklinik (Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

Fachexpertise der Abteilung

Augenheilkunde (AQ04)

B-11.12.2 Pflegepersonal der Augenklinik (Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,2	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0	ab 200 Stunden Basis

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Operationsdienst (PQ08)

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Augenklinik

Der Augenklinik steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für
Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin
(SP19)



B-12 Klinik für Dermatologie und Allergologie (inkl. Tagesklinik)

B-12.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Dermatologie und Allergologie (inkl. Tagesklinik)

Fachabteilung: Klinik für Dermatologie und Allergologie (inkl. Tagesklinik)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Uwe Wollina

Ansprechpartner: Frau Thiele

Hausanschrift: Friedrichstr. 41
01067 Dresden

Postfach: 12 07 06
01008 Dresden

Telefon: 0351 480-1685

Fax: 0351 480-1219

URL: www.khdf.de

E-Mail: info@khdf.de

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Dermatologie und Allergologie (inkl. Tagesklinik)

Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)

Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)

Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)

Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)

Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)

Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)

Spezialsprechstunde (VD11)

Berufsdermatologie (VD00)

Ästhetische Dermatochirurgie (VD12)

Ästhetische Dermatologie (VD13)

Digitale Dermatoskopie (VD00)

(Endovasale) Lasertherapie (VD00)



B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Dermatologie und Allergologie (inkl. Tagesklinik)

Die Versorgungsschwerpunkte werden durch ein spezielles medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot der Klinik ergänzt.

Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)

Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)

Hautcheck

Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

Alle unter A-9 aufgeführten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen der Klinik ebenfalls zur Verfügung.

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Dermatologie und Allergologie (inkl. Tagesklinik)

Ein-Bett-Zimmer (SA02)

Fernsehraum (SA04)

Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)

Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

Weitere Serviceangebote des Krankenhauses sind unter A-10 aufgeführt.

B-12.5 Fallzahlen der Klinik für Dermatologie und Allergologie (inkl. Tagesklinik)

Vollstationäre Fallzahl: 1682

B-12.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Dermatologie und Allergologie (inkl. Tagesklinik)

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Dermatologie und Allergologie (inkl. Tagesklinik)

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C44	357	Sonstiger Hautkrebs
2	L40	140	Schuppenflechte - Psoriasis
3	L97	127	Geschwür am Unterschenkel
4	C43	113	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom
5	L20	103	Milchschorf bzw. Neurodermitis
6	L30	76	Sonstige Hautentzündung
7	I83	61	Krampfadern der Beine
8	A46	55	Wundrose - Erysipel
9	Z51	46	Sonstige medizinische Behandlung
10	N47	26	Vergrößerung der Vorhaut, Vorhautverengung bzw. Abschnürung der Eichel durch die Vorhaut



Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
11	L27	23	Hautentzündung durch Substanzen, die über den Mund, den Darm oder andere Zufuhr aufgenommen wurden
12	K62	22	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
13	L98	22	Sonstige Krankheit der Haut bzw. der Unterhaut
14	Z01	22	Sonstige spezielle Untersuchung bzw. Abklärung bei Personen ohne Beschwerden oder festgestellter Krankheit
15	L12	21	Blasenbildende Krankheit mit überschießender Reaktion des Immunsystems gegen körpereigenes Gewebe - Pemphigoidkrankheit
16	L50	18	Nesselsucht
17	L73	17	Sonstige Krankheit im Bereich der Haaransätze (Haarfollikel)
18	D04	16	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Haut
19	B02	14	Gürtelrose - Herpes zoster
20	D03	11	Örtlich begrenzter schwarzer Hautkrebs - Melanoma in situ

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Dermatologie und Allergologie (inkl. Tagesklinik)

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C44.2	46	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut des Ohres und des äußeren Gehörganges
C84.0	7	Mycosis fungoides
E80.1	21	Porphyria cutanea tarda
L12.0	22	Bullöses Pemphigoid
L71	29	Akneähnlichen Rötungen und Knoten im Gesichtsbereich - Rosazea
L73.2	21	Hidradenitis suppurativa
Z51.6	46	Desensibilisierung gegenüber Allergenen

Die Fallzahl der Kompetenzdiagnosen ergibt sich aus der Summe der Haupt- und Nebendiagnosen aller in der Fachabteilung entlassenen Patienten.



B-12.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Dermatologie und Allergologie (inkl. Tagesklinik)

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Dermatologie und Allergologie (inkl. Tagesklinik)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-895	1424	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
2	1-500	559	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Haut bzw. Unterhaut durch operativen Einschnitt
3	5-903	430	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
4	8-971	393	Fachübergreifende Behandlung einer Hautkrankheit
5	8-560	207	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
6	5-913	203	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
7	5-893	162	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
8	5-902	149	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
9	5-212	128	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase
10	5-640	110	Operation an der Vorhaut des Penis
11	5-983	105	Erneute Operation
12	5-217	79	Operative Korrektur der äußeren Nase
13	5-916	56	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
14	5-401	54	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
15	5-915	51	Operatives Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
16	5-186	46	Wiederherstellende Operation von Teilen der Ohrmuschel
17	5-898	45	Operation am Nagel
18	8-030	44	Bestimmtes Verfahren im Rahmen der Behandlung einer Allergie z.B. Hyposensibilisierung/Spezifische Immuntherapie
19	5-182	38	Teilweise oder komplette operative Entfernung der Ohrmuschel
20	5-181	37	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres



B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Dermatologie und Allergologie (inkl. Tagesklinik)

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-916.a0	54	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumversiegelung: An Haut und Unterhaut
8-542	24	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
8-547.2	15	Andere Immuntherapie: Mit Immunmodulatoren
8-190.11	9	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung bei einer Vakuumversiegelung: 8 bis 14 Tage
8-190.10	7	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung bei einer Vakuumversiegelung: Bis 7 Tage
5-911.1e	7	Gewebereduktion an Haut und Unterhaut: Absaugen von Fettgewebe [Liposuction]: Oberschenkel und Knie
8-190.12	6	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung bei einer Vakuumversiegelung: 15 bis 21 Tage
8-547.1	≤ 5	Andere Immuntherapie: Mit modifizierten Antikörpern

Die Prozeduren wurden der durchführenden Fachabteilung zugeordnet.
Fallzahlen ≤ 5 werden aus Datenschutzgründen nicht angegeben.

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Dermatologie und Allergologie (inkl. Tagesklinik)

Ambulanzart	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistung	Kommentar
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Allergologische Ambulanz	Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01) Spezialsprechstunde (VD11)	Allergologie und Umweltmedizin; Hyposensibilisierungen bei Bienen- und Wespengiftallergien
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Dermatologische Ambulanz	Spezialsprechstunde (VD11)	Dermatologische Proktologie; Lasertherapie; Mykologie; Nagelchirurgie; Operative Dermatologie; Pädiatrische Dermatologie; Phototherapie/Photochemotherapie AM07 Privatambulanz
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Lymphom- / Kutane Porphyrie-Sprechstunde	Spezialsprechstunde (VD11)	UV-Therapie bei Patienten mit cutanen Lymphomen; Behandlung Patienten mit Problemdermatosen und Autoimmunerkrankungen AM07 Privatambulanz



Ambulanzart	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Kommentar
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Tumornachsorgesprechstunde	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03) Spezialsprechstunde (VD11)	Melanomkontrolle bei Hochrisikopatienten AM11 Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGB V

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Dermatologie und Allergologie (inkl. Tagesklinik)

In der Klinik für Dermatologie und Allergologie werden keine ambulanten Operationen gem. § 115b SGB V durchgeführt.

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Dermatologie und Allergologie (inkl. Tagesklinik)

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein
Die stationäre BG-Zulassung ist in Einzelfällen möglich.

B-12.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Dermatologie und Allergologie (inkl. Tagesklinik)

Laser (AA20)

Dioden-Laser (Laser-Epilation, Gefäßveränderungen, Besenreiser); Laser für endovasale Therapie; Laser-Chirurgiegerät (Er:YAG-)

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)
(24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Hautanalysesystem DMIPS (AA00)

Identifizierung von Hautsegmenten mit Bilddatenbanksystem

Scintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)

Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten

B-12.12 Personelle Ausstattung

B-12.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Dermatologie und Allergologie (inkl. Tagesklinik)

(Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

Fachexpertise der Abteilung

Haut- und Geschlechtskrankheiten (AQ20)

Allergologie (ZF03)

Dermatologie (ZF06)



Phlebologie (ZF31)
Dermatologische Lasertherapie (ZF00)
Dermatohistopathologie (ZF00)
Umweltmedizin (ZF00)
Dermatologische Kosmetologie (ZF00)

B-12.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Dermatologie und Allergologie (inkl. Tagesklinik)

(Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	23,6	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,6	1 Jahr

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
Onkologische Pflege (PQ07)
Operationsdienst (PQ08)
Mentor und Mentorin (ZP10)
Wundmanagement (ZP16)

B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Dermatologie und Allergologie (inkl. Tagesklinik)

Der Klinik für Dermatologie und Allergologie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)
Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin (SP17)
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
Psychologe und Psychologin (SP23)
Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)
Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)



B-13 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

B-13.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

Fachabteilung: Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und
Schmerztherapie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Prof. Dr. med. K.-F. Rothe
Ansprechpartner: Frau Schönherr
Hausanschrift: Friedrichstr. 41
01067 Dresden
Postfach: 12 07 06
01008 Dresden
Telefon: 0351 480-1170
Fax: 0351 480-1179
URL: www.khdf.de
EMail: info@khdf.de

B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-
Verletzungen (VC53)
Intensivmedizin (VI20)
Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
Anästhesie für die Durchführung geburtshilflicher Narkoseverfahren inklusive
Narkose zur Notsectio und geburtshilfliche Regionalanästhesie (VX00)
24-stündige Verfügbarkeit
Anästhesieambulanz (VX00)
zur präoperativen Patientenvorbereitung, Narkoseaufklärung und Risikonivellierung
Behandlung der Sepsis, der schweren Sepsis und des septischen Schocks (VX00)
Durchführung sämtlicher Narkosen des Krankenhauses für operative Eingriffe
(VX00)
perioperativer anästhesiologischer Schmerzdienst (VX00)
rund um die Uhr inklusive Betreuung stationärer chronischer Schmerzpatienten aller
Fachdisziplinen
postoperative Betreuung und Überwachung im Aufwachraum (VX00)
präoperative Eigenblutspende und Plasmapherese mit autologer Hämotherapie
(VX00)
Kontinuierliche Hämo-Diafiltration (VX00)
mit regionaler Antikoagulation (Citrat) und Nierenersatzverfahren mit systemischer
Antikoagulation (Heparin)
Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)



innerklinischer Reanimationsdienst (VX00)
Notfallmedizinische Versorgung der Bevölkerung (VX00)
Notarztwagen, 2 Hubschrauber
OP-Management (VX00)
Palliativmedizin (VI38)
Schmerztherapie (VI40)
Schrittmachereingriffe (VC05)

B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

Die Versorgungsschwerpunkte werden durch ein spezielles medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot der Klinik ergänzt.

Fußreflexzonenmassage (MP18)
Vojtathérapie für Erwachsene und/oder Kinder (MP67)
Aromapflege/-therapie (MP53)

Alle unter A-9 aufgeführten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen der Klinik ebenfalls zur Verfügung.

B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

Ein-Bett-Zimmer (SA02)
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
Fernsehraum (SA04)
mobile Fernsehgeräte
Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)
Möglichkeit besteht bei Bedarf
Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
Beschwerdemanagement (SA55)

Weitere Serviceangebote des Krankenhauses sind unter A-10 aufgeführt.

B-13.5 Fallzahlen der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

Vollstationäre Fallzahl: 101



B-13.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie
B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	17	Verletzung des Schädelinneren
2	A41	≤ 5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
3	I61	≤ 5	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
4	I71	≤ 5	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
5	G91	≤ 5	Wasserkopf
6	I74	≤ 5	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
7	K55	≤ 5	Krankheit der Blutgefäße des Darms
8	K65	≤ 5	Bauchfellentzündung - Peritonitis
9	S22	≤ 5	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
10	C15	≤ 5	Speiseröhrenkrebs
11	C18	≤ 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
12	J95	≤ 5	Krankheit der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen
13	K35	≤ 5	Akute Blinddarmentzündung
14	K42	≤ 5	Nabelbruch (Hernie)
15	N13	≤ 5	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
16	S72	≤ 5	Knochenbruch des Oberschenkels
17	T82	≤ 5	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
18	C25	≤ 5	Bauchspeicheldrüsenkrebs
19	C34	≤ 5	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
20	C64	≤ 5	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs

Fallzahlen ≤ 5 werden aus Datenschutzgründen nicht angegeben.

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
J18	≤ 5	Lungenentzündung
N17.9	16	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet
S06.5	15	Traumatische Blutungen im Schädel (Blutung unter der Hirnhaut)
A41.9	14	Blutvergiftung (Sepsis)
S06.6	13	Traumatische Blutungen im Schädel (SAB)



ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
R57.1	≤ 5	Hypovolämischer Schock
J80	≤ 5	Atemnotsyndrom des Erwachsenen - ARDS
T07	≤ 5	Mehrfachverletzung ohne Angabe des Ortes
I61.8	≤ 5	Blutung im Gehirn

Die Fallzahl der Kompetenzdiagnosen ergibt sich aus der Summe der Haupt- und Nebendiagnosen aller in der Fachabteilung entlassenen Patienten.

Fallzahlen ≤ 5 werden aus Datenschutzgründen nicht angegeben.

B-13.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-931	594	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
2	8-980	575	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
3	8-930	477	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
4	8-706	324	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
5	8-701	253	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
6	8-800	236	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	8-831	230	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8	8-855	126	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche
9	8-810	116	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
10	8-144	88	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
11	8-390	76	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
12	1-273	38	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
13	1-620	36	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
14	8-987	33	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
15	8-932	29	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Blutdrucks in der Lungenschlagader
16	8-771	21	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
17	6-002	16	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
18	8-640	14	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
19	1-610	8	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
20	8-176	8	Behandlung durch Spülung des Bauchraumes bei vorhandener Flüssigkeitsableitung und vorübergehendem Verschluss der Bauchdecke

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-853	6	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration
1-273.6	38	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8-910	7	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
8-714.1	≤ 5	Spezialverfahren zur maschinellen Beatmung bei schwerem Atemversagen: Oszillationsbeatmung
1-204.0	≤ 5	Untersuchung des Liquorsystems: Messung des Hirndruckes
8-852.2	≤ 5	Behandlung mit einer Herz-Lungen-Maschine zur Anreicherung von Sauerstoff im Blut außerhalb des Körpers - ECMO bzw. prä-ECMO-Therapie

Die Prozeduren wurden der durchführenden Fachabteilung zugeordnet.
Fallzahlen ≤ 5 werden aus Datenschutzgründen nicht angegeben.



B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

Ambulanzart	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Kommentar
Sonstige Art der Ambulanz (AM00)	Anästhesieambulanz	Anästhesieambulanz (VX00)	Anästhesieambulanz zur präoperativen Patientenvorbereitung, Narkoseaufklärung und Risikostratifizierung mit der Möglichkeit der apparativen Diagnostik (EKG, Spirometrie)
Sonstige Art der Ambulanz (AM00)	Eigenblutspendeambulanz	präoperative Eigenblutspende und Plasmapherese mit autologer Hämotherapie (VX00)	präoperative Eigenblutspende und Plasmapherese mit autologer Hämotherapie bei Transfusionswahrscheinlichkeit > 10%, Beratung Hämotherapie und Therapie mit Erythropoetin
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Schmerzambulanz	Schmerztherapie (VI40), (VN23), (VU18) Schmerztherapie/ Multimodale Schmerztherapie (VO18) perioperativer anästhesiologischer Schmerzdienst (VX00)	perioperativer anästhesiologischer Schmerzdienst rund um die Uhr inklusive Betreuung stationärer chronischer Schmerzpatienten (für alle Fachdisziplinen)

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

Die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie führt selbst keine ambulanten Operationen gem. § 115 b SGB V durch.

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-13.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

- Cell Saver (AA07)
- Eigenblutauflbereitungsgesät
- Gerät zur Messung der Narkosetiefe (AA00)
- Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15) (24h-Notfallverfügbarkeit)



Lagerungsbetten (AA00)
Kinetische Therapie
Narkosegeräte (AA00)
Patientenüberwachungssystem (AA00)
Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)
Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
Defibrillator (AA40)
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit
(AA11)
Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
Hochfrequenzbeatmungsgerät (AA00)

B-13.12 Personelle Ausstattung

B-13.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

(Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	54,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	25,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

Fachexpertise der Abteilung

Anästhesiologie (AQ01)
Intensivmedizin (ZF15)
Qualifikation aller Fachärzte in der speziellen anästhesiologischen Intensivmedizin
Notfallmedizin (ZF28)
Qualifikation aller Fachärzte in der Notfallmedizin
Palliativmedizin (ZF30)
Spezielle Schmerztherapie (ZF42)
Medizinökonom (ZF00)
Qualifikation des leitenden Oberarztes als Diplommedizinökonom
Leitender Notarzt (ZF00)



B-13.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

(Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	90,4	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,0	ab 200 Stunden Basis

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
Basale Stimulation (ZP01)
Kinästhetik (ZP08)
Mentor und Mentorin (ZP10)
im stationären und operativen Bereich
Praxisanleitung (ZP12)
Schmerzmanagement (ZP14)
in Ausbildung

B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

Der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Praxisanleiter (SP00)
Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)
Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
Psychologin und Psychologe (SP23)
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)
Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)



B-14 Klinik für Radiologie (inkl. Abteilung für Strahlentherapie)

B-14.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Radiologie (inkl. Abteilung für Strahlentherapie)

Fachabteilung: Klinik für Radiologie (inkl. Abteilung für Strahlentherapie)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: PD Dr. med. Thomas Kittner

Ansprechpartner: Frau Naake

Hausanschrift: Friedrichstr. 41
01067 Dresden

Postfach: 12 07 06
01008 Dresden

Telefon: 0351 480-1251

Fax: 0351 480-1259

URL: www.khdf.de

E-Mail: info@khdf.de

B-14.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Radiologie (inkl. Abteilung für Strahlentherapie)

Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)

Native Sonographie (VR02)

Notfälle in der Rettungsstelle

Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)

Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)

Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)

Computertomographie (CT), nativ (VR10)

Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)

Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)

Arteriographie (VR15)

Phlebographie (VR16)

Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)

Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)

Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)

Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)

Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)

Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)

Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)

Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)

Radioaktive Moulagen (VR34)

Teleradiologie (VR44)

Interventionelle Radiologie (VR41)



Oberflächenstrahlentherapie (VR30)
Abteilung für Strahlentherapie
Orthovoltstrahlentherapie (VR31)
Abteilung für Strahlentherapie
Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
Abteilung für Strahlentherapie
Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)
Abteilung für Strahlentherapie
Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)
Abteilung für Strahlentherapie
Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
Abteilung für Strahlentherapie
Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
Abteilung für Strahlentherapie
IGRT (image guided radiotherapy) (VR00)
Abteilung für Strahlentherapie
IMRT (intensitätsmodulierte Strahlentherapie) (VR00)
Abteilung für Strahlentherapie

B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Radiologie (inkl. Abteilung für Strahlentherapie)

Die Klinik für Radiologie ist keine bettenführende Abteilung und hält deshalb kein medizinisch-pflegerisches Angebot vor. In der Abteilung für Strahlentherapie deckt sich das medizinisch-pflegerische Angebot mit A-9.

B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Radiologie (inkl. Abteilung für Strahlentherapie)

Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

in einzelnen Bereichen

Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

Abteilung für Strahlentherapie

Weitere Serviceangebote des Krankenhauses sind unter A-10 aufgeführt.

B-14.5 Fallzahlen der Klinik für Radiologie (inkl. Abteilung für Strahlentherapie)

Die angegebene Fallzahl bezieht sich nur auf Patienten der stationären Strahlentherapie. Die Klinik für Radiologie ist keine bettenführende Abteilung.

Vollstationäre Fallzahl: 152



B-14.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Radiologie (inkl. Abteilung für Strahlentherapie)

Die Fälle betreffen nur die entlassenen Patienten der stationären Strahlentherapie. Die Radiologische Klinik ist keine bettenführende Abteilung.

B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Radiologie (inkl. Abteilung für Strahlentherapie)

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C79	33	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
2	C20	15	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
3	C15	10	Speiseröhrenkrebs
4	C21	10	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs
5	C61	10	Prostatakrebs
6	C34	7	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
7	C90	7	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
8	C10	6	Krebs im Bereich des Mundrachens
9	C50	≤ 5	Brustkrebs
10	C77	≤ 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten
11	C13	≤ 5	Krebs im Bereich des unteren Rachens
12	C53	≤ 5	Gebärmutterhalskrebs
13	C09	≤ 5	Krebs der Gaumenmandel
14	C01	≤ 5	Krebs des Zungengrundes
15	C02	≤ 5	Sonstiger Zungenkrebs
16	C25	≤ 5	Bauchspeicheldrüsenkrebs
17	C32	≤ 5	Kehlkopfkrebs
18	C44	≤ 5	Sonstiger Hautkrebs
19	C52	≤ 5	Scheidenkrebs
20	C67	≤ 5	Harnblasenkrebs

Fallzahlen ≤ 5 werden aus Datenschutzgründen nicht angegeben.



B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Radiologie (inkl. Abteilung für Strahlentherapie)

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C79.5	27	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes
C79.3	21	Sekundäre bösartige Neubildung des Gehirns und der Hirnhäute
C50.8	8	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, mehrere Teilbereiche überlappend
C77.0	6	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Lymphknoten des Kopfes, des Gesichtes und des Halses

Die Fallzahl der Kompetenzdiagnosen ergibt sich aus der Summe der Haupt- und Nebendiagnosen aller in der Fachabteilung Strahlentherapie entlassenen Patienten.

B-14.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Radiologie (inkl. Abteilung für Strahlentherapie)

B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Radiologie (inkl. Abteilung für Strahlentherapie)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	4326	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	8-522	2810	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
3	3-225	2764	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
4	3-222	2557	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
5	3-226	2056	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
6	8-527	1275	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung
7	3-82a	1041	Kernspintomographie (MRT) des Beckens mit Kontrastmittel
8	3-207	977	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
9	3-607	965	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
10	3-825	870	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel
11	3-20x	771	Sonstige Computertomographie (CT) ohne Kontrastmittel
12	3-820	676	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
13	3-206	650	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
14	3-203	550	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
15	3-802	500	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
16	3-605	482	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
17	3-823	445	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
18	3-805	390	Kernspintomographie (MRT) des Beckens ohne Kontrastmittel
19	3-22x	373	Sonstige Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
20	3-205	350	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel

B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Radiologie (inkl. Abteilung für Strahlentherapie)

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-432	≤ 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
3-822	24	Kernspintomographie (MRT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
3-824	151	Kernspintomographie (MRT) des Herzens mit Kontrastmittel
3-826	260	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke mit Kontrastmittel
3-827	8	Kernspintomographie (MRT) der Brustdrüse mit Kontrastmittel
8-520	9	Strahlenbehandlung an der Körperoberfläche zur Behandlung von Schmerzen bzw. von oberflächlichen Tumoren
8-524	6	Strahlenbehandlung mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes in Körperhöhlen oder der Körperoberfläche
8-528	165	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung
8-529.3	22	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie: Bestrahlungsplanung für die intensitätsmodulierte Radiotherapie
8-542	22	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
8-543	9	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
8-836.m	32	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (Embolisation von Blutgefäßen mit Metallspiralen)

Die Prozeduren wurden der durchführenden Fachabteilung zugeordnet.



B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Radiologie (inkl. Abteilung für Strahlentherapie)

Ambulanzart	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistung	Kommentar
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)	Brustsprechstunde	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01) Spezielsprechstunde (VR40)	Stereotaktische Biopsie im Rahmen des Mammographie-Screenings
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Chefarzt-Ambulanz	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01) Phlebographie (VR16) Spezielsprechstunde (VR40)	Konventionelle Röntgendiagnostik, interventionelle Radiologie, Phlebographie des Brust- und Bauchraumes, Röntgendiagnostik für KM-gefährdete Patienten
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Rheuma-Ambulanz	Spezielsprechstunde (VR40)	Digitale Röntgenaufnahmen von Händen und Füßen
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)	Strahlentherapie-Ambulanz	Spezielsprechstunde (VR40)	Aufnahme- und Nachsorgesprechstunde sowie ambulante Therapieüberwachung, insbesondere für Tumorpatienten

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Radiologie (inkl. Abteilung für Strahlentherapie)

In der Klinik für Radiologie werden keine ambulanten Operationen gem. § 115b SGB V durchgeführt.

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Radiologie (inkl. Abteilung für Strahlentherapie)

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-14.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Radiologie (inkl. Abteilung für Strahlentherapie)

Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Gefäßdarstellung

Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen

1. Computertomograph mit Vernetzung zum Bestrahlungsplanungssystem; 64-Zeilen CT im Haus C

2. Therapie-Simulator zur Übertragung der optimierten Bestrahlungsplanung auf den Patienten und zur Herstellung sowie Simulation von Lagerungs- und individueller Ausblendungseinrichtungen;

3. Afterloadinggerät zur Bestrahlung aus kurzer Distanz; alle Geräte in Kooperation mit niedergelassenem Strahlentherapeuten



Geräte zur Strahlentherapie (AA16)

1. 2 Elektronen-Linearbeschleuniger für Teletherapie (Bestrahlung von außen) der neuesten Generation mit Durchleuchtungsbild der Bestrahlungsfelder (Portal Imaging);
2. Computergestütztes Bestrahlungs-Planungssystem zur dreidimensionalen Ausgabe der Strahlendosisverteilung;
3. Oberflächentherapiegerät für konventionelle Röntgentherapie; alle Geräte in Kooperation mit niedergelassenem Strahlentherapeuten

Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder MRT 1,5T im Haus C

Mammographiegerät (AA23)

Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse

Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Röntgenaufnahmegerät für stereotaktische Biopsie (mit minimalem, computergesteuerten Eingriff per Nadel kann verdächtiges Gewebe aus der Brust entnommen werden);

Röntgenaufnahmegerät zur Messung der Knochendichte (Knochendensitometrie), mit sehr geringer Strahlenbelastung, zur Diagnose von Osteoporose

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Radiologie- Informationssystem (RIS) (AA00)

Bild-Managementsystem (PACS) (AA00)

vollständig digitale Bildverteilung und -archivierung im gesamten Krankenhaus

3-D/4-D-Ultraschallgerät (AA62)

Brachytherapiegerät (AA06)

Bestrahlung von "innen"

Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung (AA61)

Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen

B-14.12 Personelle Ausstattung

B-14.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Radiologie (inkl. Abteilung für Strahlentherapie)

(Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,1
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,3
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.



Fachexpertise der Abteilung

Radiologie (AQ54)

Magnetresonanztomographie (ZF23)

Röntgendiagnostik (ZF38)

Strahlentherapie (AQ58)

Medikamentöse Tumorthherapie (ZF25)

in Kooperation mit der Hämatonkologischen Station 15 der I. Medizinischen Klinik und der Onkologischen Tagesstation

Palliativmedizin (ZF30)

in Kooperation mit der Hämatonkologischen Station Z15 der I. Medizinischen Klinik, der Onkologischen Tagesstation und den Stationen L6, L7, M37, P48, M57, R73 sowie R74

B-14.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Radiologie (inkl. Abteilung für Strahlentherapie)

Die Klinik für Radiologie ist keine bettenführende Abteilung und hält deshalb kein Pflegepersonal vor.

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Die Klinik für Radiologie ist keine bettenführende Abteilung und hält deshalb kein Pflegepersonal vor.

B-14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Radiologie (inkl. Abteilung für Strahlentherapie)

Die Klinik für Radiologie ist keine bettenführende Abteilung und hält deshalb kein Pflegepersonal vor.



B-15 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

B-15.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Fachabteilung: Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Norbert Sassim

Ansprechpartner: Frau Thiele

Hausanschrift: Friedrichstr. 41
01067 Dresden

Postfach: 12 07 06
01008 Dresden

Telefon: 0351 480-1351
Fax: 0351 480-3224

URL: www.khdf.de
EMail: info@khdf.de

B-15.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)

Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)

Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)

Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)

Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)

Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)

Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VP12)

Spezialprechstunde (VP12)

Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)



B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Die Versorgungsschwerpunkte werden durch ein spezielles medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot der Klinik ergänzt.

Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie (MP23)

Musiktherapie (MP27)

Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung (MP56)

Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/
Konzentrationstraining (MP59)

Alle unter A-9 aufgeführten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen der Klinik ebenfalls zur Verfügung.

B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Ein-Bett-Zimmer (SA02)

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)

bei Bedarf im Einzelfall

Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

Therapieküche

Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

Patientenfürsprache (SA56)

Weitere Serviceangebote des Krankenhauses sind unter A-10 aufgeführt.

B-15.5 Fallzahlen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationäre Fallzahl: 1144

B-15.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	274	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	F32	141	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
3	F20	108	Schizophrenie
4	F33	87	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
5	F60	84	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung



Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	F43	64	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
7	F31	35	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
8	F06	28	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
9	F25	28	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
10	F41	27	Sonstige Angststörung
11	F19	23	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
12	G30	21	Alzheimer-Krankheit
13	R45	21	Beschwerden, die die Stimmung betreffen
14	F03	18	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz), vom Arzt nicht näher bezeichnet
15	F61	16	Kombinierte und sonstige Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
16	Z91	16	Risikofaktoren in der eigenen Vorgeschichte
17	F22	15	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten
18	F07	14	Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
19	F23	12	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust
20	F01	10	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz) durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn

B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Die Kompetenzdiagnosen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie decken sich mit den angegebenen TOP 20 Hauptdiagnosen.

B-15.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Die Darstellung der Prozeduren entfällt für die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie.

B-15.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Die Darstellung der Prozeduren entfällt für die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie.



B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Ambulanzart	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Kommentar
Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)	Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)	Psychiatrische Tagesklinik (VP15) Spezialsprechstunde (VP12)	langfristige, kontinuierliche Behandlung von Schizophrenien, Affektive Störungen, Schwere Persönlichkeitsstörungen, Suchtkrankheiten mit Comorbidität und gerontopsychiatrische Krankheiten
Privatambulanz (AM07)	Psychiatrische Privatambulanz	Spezialsprechstunde (VP12)	Psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung für Privatversicherte und Selbstzahler

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

In der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie werden keine ambulanten Operationen gem. § 115b SGB V durchgeführt.

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-15.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)
Belastungstest mit Herzstrommessung
Lichttherapie (AA00)



B-15.12 Personelle Ausstattung

B-15.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,6
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,8
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

Fachexpertise der Abteilung

Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)

Psychotherapie (ZF36)

B-15.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	44,4	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	5,0	1 Jahr

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Psychiatrische Pflege (PQ10)

Mentor und Mentorin (ZP10)

Praxisanleitung (ZP12)

B-15.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)

Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und

Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin (SP13)

Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)

Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

Psychologin und Psychologe (SP23)

Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)

Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)



B-16 Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin

B-16.1 Allgemeine Angaben des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Fachabteilung: Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
Art: nicht Betten führend

Chefarzt: OÄ Dipl.-Med. Bettina Hillig

Ansprechpartner: Frau Peters

Hausanschrift: Friedrichstr. 41
01067 Dresden

Postfach: 12 07 06
01008 Dresden

Telefon: 0351 480-1850
Fax: 0351 480-1859

URL: www.khdf.de
EMail: info@khdf.de

B-16.2 Versorgungsschwerpunkte des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin realisiert alle physiotherapeutischen Anforderungen der Kliniken des Krankenhauses.

physikalische und rehabilitative Medizin (VX00)

Elektrodiagnostik und -therapie (VX00)

u. a. EMG/ENG, Chronaxiometrie, Elektroneuronografie, einschließlich stationäre Geräteanpassung

B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Das umfassende medizinisch-pflegerische Leistungsangebot des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin steht den Kliniken zur Unterstützung des Behandlungserfolgs zur Verfügung.

Akupunktur (MP02)

Babyschwimmen (MP05)

therapeutisches Babyschwimmen bei Verordnung durch den Arzt

Fußreflexzonenmassage (MP18)

Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19)

Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)

Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie (MP23)

Musiktherapie (MP27)

Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)

Gefäßsport, Geburtsvorbereitung, Beckenbodengymnastik, Erfassung von Sturzrisiken und -ursachen

Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

Spezielle Entspannungstherapie (MP40)



Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)

Alle unter A-9 aufgeführten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen der Zentralen Abteilung für Physiotherapie ebenfalls zur Verfügung.

B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

Fitnessraum (SA25)

Weitere Serviceangebote des Krankenhauses sind unter A-10 aufgeführt.

B-16.5 Fallzahlen des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin ist keine bettenführende Abteilung.
Vollstationäre Fallzahl: 0

B-16.6 Diagnosen nach ICD des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin

B-16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin ist keine bettenführende Abteilung.

B-16.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin ist keine bettenführende Abteilung.

B-16.7 Prozeduren nach OPS des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin

B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-561	2251	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
2	8-650	880	Behandlung mit elektrischem Strom, meist direkt über die Haut

Die Prozeduren wurden der durchführenden Fachabteilung zugeordnet.



B-16.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Die Kompetenzdiagnosen der Zentralen Abteilung für Physiotherapie decken sich mit den angegebenen TOP-Prozeduren.

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Ambulanzart	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Kommentar
Sonstige Art der Ambulanz (AM00)	Ergotherapie	physikalische und rehabilitative Medizin (VX00)	Funktionelle Ergotherapie, Heil- und Hilfsmittelberatung, Schienenherstellung
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	Fachärztliche Physikalische und Rehabilitative Medizin	Elektrodiagnostik und -therapie (VX00) physikalische und rehabilitative Medizin (VX00)	Elektrodiagnostik bei neuromuskulären Erkrankungen und Anomalien inkl. Therapieoptimierung (bei Patienten mit peripheren Lähmungen), Erstellung von Therapieplänen auf dem Gebiet der Physikalischen und Rehabilitativen Medizin sowie Diagnostik und Therapieplanung für Patienten mit Lymphödemem
Sonstige Art der Ambulanz (AM00)	Physiotherapie	physikalische und rehabilitative Medizin (VX00)	Atemtherapie, Krankengymnastik (u. a. Bobath, Vojta, PNF, Bewegungsbad), Manuelle Therapie, Elektrotherapie, Manuelle Lymphdrainage, Massage, Unterwasserdruckstrahlmassage, Hydroelektrische Bäder, Moorpackungen, Wärme-/Kältetherapie

B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin führt keine ambulanten Operationen gem. § 115 b SGB V durch.



B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-16.11 Apparative Ausstattung des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)

Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel

Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP (AA43)

Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden

Bewegungsbad (AA00)

für Bewegungstherapie (muskelentspannende, gelenkentlastende, schmerzlindernde und gewebsentwässernde Effekte)

Reizstromgeräte (AA00)

Mikrowellentherapiegerät (AA00)

Vierzellenbad (AA00)

Gerät zur Unterwasserstrahlmassage (AA00)

Elektrophysiologischer Messplatz (AA00)

Extensionseinrichtung (AA00)

Galileo (AA00)

B-16.12 Personelle Ausstattung

B-16.12.1 Ärzte und Ärztinnen des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin

(Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

Fachexpertise der Abteilung

Physikalische und Rehabilitative Medizin (AQ49)

Zusatzqualifikationen:

Manuelle Therapie, Akupunktur, Manuelle Lymphdrainage / Komplexe Physikalische Entstauungstherapie



B-16.12.2 Pflegepersonal des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin ist keine bettenführende Abteilung und hält deshalb kein Pflegepersonal vor.

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin ist keine bettenführende Abteilung und hält deshalb kein Pflegepersonal vor.

B-16.12.3 Spezielles therapeutisches Personal des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Dem Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)

Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und

Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin (SP13)

Zertifikat

Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)

Zertifikat

Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

Tanz- und Ausdruckstherapeut (SP00)

Zertifikat



B-17 Institut für Pathologie

B-17.1 Allgemeine Angaben des Instituts für Pathologie

Fachabteilung: Institut für Pathologie
Art: nicht Betten führend

Chefarzt: Prof. Dr. med. Gunter Haroske

Ansprechpartner: Frau Hessing

Hausanschrift: Friedrichstr. 41
 01067 Dresden

Postfach: 12 07 06
 01008 Dresden

Telefon: 0351 480-3770
Fax: 0351 480-3799

URL: www.khdf.de
E-Mail: info@khdf.de

B-17.2 Versorgungsschwerpunkte des Instituts für Pathologie

Autopsien (VX00)
Bioptische Diagnostik (VX00)
für das eigene Haus, externe Krankenhäuser und niedergelassene Ärzte
Bürstenzytologie zur Früherkennung von Mundhöhlen- und Zungenkrebs (VX00)
Europäisches Kompetenzzentrum für DNA-Zytometrie (VX00)
Hochspezialisierte onkologische Diagnostik (VX00)
besonders für Erkrankungen, für die das Krankenhaus als Kompetenzzentrum wirkt
(Brustkrebs, Dickdarmkrebs, Prostatakrebs)
Sputumzytologie zur Früherkennung des Lungenkrebses bei Risikopersonen
(VX00)
Zentrum für Spezialmethoden der extragenitalen Zytologie (VX00)

B-17.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Instituts für Pathologie

Das Institut für Pathologie ist keine bettenführende Abteilung.

B-17.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Instituts für Pathologie

Das Institut für Pathologie ist keine bettenführende Abteilung.



B-17.5 Fallzahlen des Instituts für Pathologie

Das Institut für Pathologie ist keine bettenführende Abteilung.

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-17.6 Diagnosen nach ICD des Instituts für Pathologie

B-17.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD des Instituts für Pathologie

Das Institut für Pathologie ist keine bettenführende Abteilung.

B-17.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen des Instituts für Pathologie

Das Institut für Pathologie ist keine bettenführende Abteilung.

B-17.7 Prozeduren nach OPS des Instituts für Pathologie

B-17.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS des Instituts für Pathologie

Das Institut für Pathologie ist keine bettenführende Abteilung.

B-17.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren des Instituts für Pathologie

Das Institut für Pathologie ist keine bettenführende Abteilung.

B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten des Instituts für Pathologie

Ambulanzart	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistung	Kommentar
Sonstige Art der Ambulanz (AM00)	Praxis für Pathologie am Institut für Pathologie des Städtischen Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt	Biopsische Diagnostik (VX00)	Histologische und zytologische Untersuchungen von Patienten im vertragsärztlichen Versorgungsbereich von niedergelassenen Ärzten, von Kliniken und selbstständigen Abteilungen des KHDF sowie von vertraglich gebundenen externen Krankenhäusern; Histologische und zytologische Untersuchungen von Privatpatienten niedergelassener Ärzte

B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V des Instituts für Pathologie

Das Institut für Pathologie führt keine ambulanten Operationen gem. § 115 b SGB V durch.

B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft des Instituts für Pathologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-17.11 Apparative Ausstattung des Instituts für Pathologie

Das Institut für Pathologie ist keine bettenführende Abteilung.



B-17.12 Personelle Ausstattung

B-17.12.1 Ärzte und Ärztinnen des Instituts für Pathologie

(Stichtag 31.12.2008)

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Die Angabe der Beschäftigten erfolgt in Vollkräften.

Fachexpertise der Abteilung

Pathologie (AQ46)

B-17.12.2 Pflegepersonal des Instituts für Pathologie

Das Institut für Pathologie ist keine bettenführende Abteilung und hält deshalb kein Pflegepersonal vor.

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Das Institut für Pathologie ist keine bettenführende Abteilung und hält deshalb kein Pflegepersonal vor.

B-17.12.3 Spezielles therapeutisches Personal des Instituts für Pathologie

Das Institut für Pathologie ist keine bettenführende Abteilung und hält deshalb kein Pflegepersonal vor.



C Qualitätssicherung

- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)**
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Neonatalerhebung

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

Brustkrebs (BRU)
Koronare Herzkrankheit (KHK) (KORO)
Diabetes mellitus Typ 1 (DIA1)
Diabetes mellitus Typ 2 (DIA2)

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Institut für Pathologie

Peer-Review-Zirkel der Pathologen Ostsachsens (im Rahmen der SLÄK, <http://www.slaek.de/36quali/60QSPatho/index.html>)

Qualitätszirkel im Rahmen des Brustzentrums Dresden (<http://www.bz-dresden.de>)

Qualitätsinitiative Pathologie (QuIP) des Berufsverbandes Deutscher Pathologen (<http://www.bv-pathologie.de/html/quip.html>)

Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie

Polytraumaregister der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU)

Urologische Klinik

Teilnahme der Klinik an der Qualitätssicherung Modul 14/1 (Prostataresektionen) auf freiwilliger Basis

Frauenklinik

Teilnahme am zentralen Tumormelderegister



Klinik für Dermatologie und Allergologie
Tumorzentrum Dresden
DDG Melanomregister
EORTC Lymphoma Group

Klinik für Gefäßchirurgie
Aortenaneurysma QS Projekt der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie

II. Medizinische Klinik

Register der Bayerischen Landesärztekammer gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Angiologie und der Deutschen Röntgengesellschaft zur Qualitätssicherung der stentgeschützten Carotis-Angioplastie

Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie
Teilnahme an Multicenterstudien (Sepsis)
Promoting Global Research Excellence in Severe Sepsis (Vergleich der Mortalitätsrate)

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	62
Knie-TEP	50	358
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	13

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinataler Schwerpunkt (CQ07)

Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma (CQ01)



D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Tradition, die zur Qualität verpflichtet

Als "großartiges und höchst zweckmäßig eingerichtete Anstalt der Residenz würdig", beschrieb die Presse das Stadt Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt anlässlich seiner Eröffnung am 27. November 1849. Gegründet in einem ehemaligen Adelspalais erlebt es eine ständige medizinische und bauliche Erweiterung, deren Ergebnis heute ein leistungsfähiges Krankenhaus in einem der Denkmalpflege verpflichteten Erscheinungsbild ist.

Von Beginn an war das neue Haus einer modernen, naturwissenschaftlich orientierten Medizin verpflichtet. Bahnbrechende Erfindungen wie das Zystoskop zur Spiegelung der Harnblase gehen auf Friedrichstädter Ärzte ebenso zurück wie Initiativen zur Krebsvorsorge. Robert Ganse führte beispielsweise in Dresden die Kolposkopie zur Früherkennung des Gebärmutterkrebses ein.

Einige Fakten zum Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt

Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt ist ein Akutkrankenhaus der Schwerpunktversorgung und Akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität Dresden. Es verfügt über 15 Kliniken mit rund 930 Betten. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit ergänzen Institute und Fachabteilungen. In dem als Eigenbetrieb der Stadt Dresden geführten Krankenhaus sind rund 1.600 Mitarbeiter beschäftigt, die für jährlich rund 33.000 stationäre und 50.000 ambulante Patienten sorgen.

Kliniken und Fachbereiche

- I. Medizinische Klinik
- II. Medizinische Klinik
- III. Medizinische Klinik (inkl. Zentrum für Reisemedizin - Gelbfieberimpfstelle)
- Augenklinik
- Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)
- Klinik für Dermatologie und Allergologie
- Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf und Halschirurgie, Plastische Chirurgie
- Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie
- Klinik für Gefäßchirurgie
- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)
- Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie
- Radiologische Klinik (inkl. Strahlentherapie)
- Urologische Klinik



sowie

Institut für Klinische Chemie und Labormedizin

Institut für Pathologie

Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Pharmazeutisches Zentrum

Medizinische Berufsfachschule

Qualitätspolitik

Die bestmögliche Betreuung unserer Patienten sehen wir in einer interdisziplinären und ganzheitlichen Versorgung.

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, eine Erkrankung stets fachübergreifend zu beurteilen. Das ist eine wichtige Basis für unser Vorhaben, die Patienten nach allen Regeln der ärztlichen Kunst zu behandeln.

Krankheit betrifft alle Bereiche des Menschen: nicht nur den Körper, sondern auch Seele und Emotionen, den persönlichen Lebensstil, Denken und Handeln, manchmal sogar soziale Beziehungen.

Indem wir alle menschlichen Ebenen des kranken Menschen beachten, sind wir in besonderem Maße für eine fürsorgliche, nach allen Regeln der pflegerischen Kunst ausgeübte Behandlung unserer Patienten in der Lage.

Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt auf dem Weg zum Gesundheitszentrum

Die medizinische und pflegerische Kompetenz unseres Hauses erschöpft sich nicht in Diagnostik und Therapie, sondern stellt sich immer stärker auf Prophylaxe ein. Für dieses Ziel setzen sich besonders die Kompetenzzentren am Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt ein:

Gefäßzentrum Dresden

Brustzentrum Dresden

Osteoporosezentrum Dresden-Friedrichstadt

Prostatakarzinomzentrum Dresden-Friedrichstadt

Referenzzentrum für chirurgische Koloproktologie

Männer-Gesundheitszentrum Dresden



D-2 Qualitätsziele

Die Qualitätsziele des Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt

Wir streben ausgezeichnete Ergebnisse in medizinischer und pflegerischer Versorgung an. Damit verpflichten wir uns, unser Handeln auf gute Qualität auszurichten. Basis dafür sind unsere Qualitätsziele.

Patientenbezogene Qualitätsziele

Gute Qualität für das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt ist ...

- ... Patienten optimal und zeitnah zu versorgen.
- ... Patienten und deren Angehörige gut über die Erkrankung einschließlich der Therapie mit möglichen Risiken und denkbaren Behandlungsalternativen aufzuklären.
- ... Wünsche und Vorstellungen der Patienten zu kennen und bei der Behandlung, wenn es möglich ist, zu berücksichtigen.
- ... Patienten zu ihrer Zufriedenheit zu behandeln.

Behandlungsbezogene Qualitätsziele

Gute Qualität für das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt ist ...

- ... unsere Patienten nach anerkannten medizinischen Leitlinien und pflegerischen Standards zu versorgen.
- ... die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse der jeweiligen Fachgebiete einzusetzen.
- ... eine effektive und hoch spezialisierte Diagnostik und Therapie bei komplexen Krankheitsverläufen anzuwenden.
- ... den Krankenhausaufenthalt so effektiv wie möglich und nur so lange wie medizinisch notwendig zu gestalten.
- ... ambulante Operationen dort, wo sie medizinisch möglich und sinnvoll sind, durchzuführen und einen stationären Krankenhausaufenthalt für unsere Patienten zu vermeiden.
- ... geringe Wartezeiten einzuhalten.
- ... Komplikationen sowie im Krankenhaus erworbene Infektionen zu vermeiden.
- ... eine möglichst niedrige Komplikationsrate bei allen Eingriffen.
- ... eine wirkungsvolle Schmerztherapie.
- ... eine enge Kooperation mit Krankenhausärzten und niedergelassenen Haus- und Fachärzten.
- ... die rasche Übergabe aller Informationen an weiterbehandelnde Haus- und Fachärzte.
- ... regelmäßige Informationsseminare für Patienten, Angehörige und interessierte Bürger.

Übergreifende Qualitätsziele

Gute Qualität für das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt ist ...

- ... ein höchstmöglicher medizinischer Qualitätsstandard bei der Therapie.
- ... kontinuierliche Überprüfung der Behandlungsprozesse.
- ... motivierte und qualifizierte Mitarbeiter.



- ... regelmäßige Schulungen und Weiterbildung aller Mitarbeiter in anerkannten Bildungseinrichtungen.
- ... überdurchschnittliche Ergebnisse im bundesdeutschen Qualitätsvergleich zu erreichen.
- ... regelmäßige Qualitätssicherungskontrollen bei allen medizintechnischen Geräten, wie beispielsweise in der Strahlentherapie oder der Radio-Chemotherapie.
- ... moderne und komfortable Patientenzimmer.
- ... vielseitige Serviceangebote für Patienten.
- ... ein verantwortungsvoller und ökonomischer Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Patientenorientierung ist Basis der meisten Aufgaben. Ausgewählte Inhalte aus diesem und anderen Elementen unseres Qualitätsmanagements stellen wir Ihnen im Folgenden vor.

Patientenorientierung

Vorbeugen ist besser als heilen: Patientenseminare

Aufgeklärte Patienten können Krankheiten besser vorbeugen bzw. deren Verlauf positiv beeinflussen. Außerdem stehen sie Vorsorgeuntersuchungen und Behandlungen aufgeschlossener gegenüber. Aus diesem Grund führen alle Kliniken kontinuierlich Patientenseminare durch. Abwechselnd vermitteln sie außerdem seit 15 Jahren den Besuchern der Sonnabendakademie des Krankenhauses medizinische Themen.

Schmerzen müssen nicht sein: Schmerztherapie

Medizinische Behandlungen können mit Schmerzen verbunden sein. Eine wirkungsvolle Schmerztherapie ist deshalb unverzichtbar und ein wichtiges Qualitätsmerkmal. Bereits vor einer geplanten Operation wird im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt auch die erforderliche Schmerztherapie in der Anästhesieambulanz besprochen. Die Auswahl des jeweiligen Konzepts dieser Therapie richtet sich nach dem konkreten Eingriff, dem operativen Vorgehen und der anschließenden Therapie, z. B. mit frühzeitiger Krankengymnastik.

Benötigt ein Patient eine differenzierte schmerztherapeutische Behandlung, so betreuen ihn die Kollegen dieses speziellen Bereichs der Anästhesie. Die Palette der angewandten Methoden reicht dabei von der transkutanen elektrischen Nervenstimulation über invasive schmerztherapeutische Verfahren bis zu alternativen Behandlungen wie Akupunktur. Außerdem kooperieren die Schmerztherapeuten eng mit den Kollegen der zugehörigen Fächer, mit Physiotherapeuten und Psychologen.

Medikamente: Sicher und optimal dosieren

Die Krankenhausapotheke nimmt Einfluss auf eine sichere Arzneimitteltherapie im Krankenhaus. Bei der Aufnahme der Patienten erfolgt bereits eine Arzneimittelanamnese. Die Apotheker nehmen außerdem u. a. an Visiten teil, stellen Zytostatika her und optimieren die Dosis kritischer Medikamente.

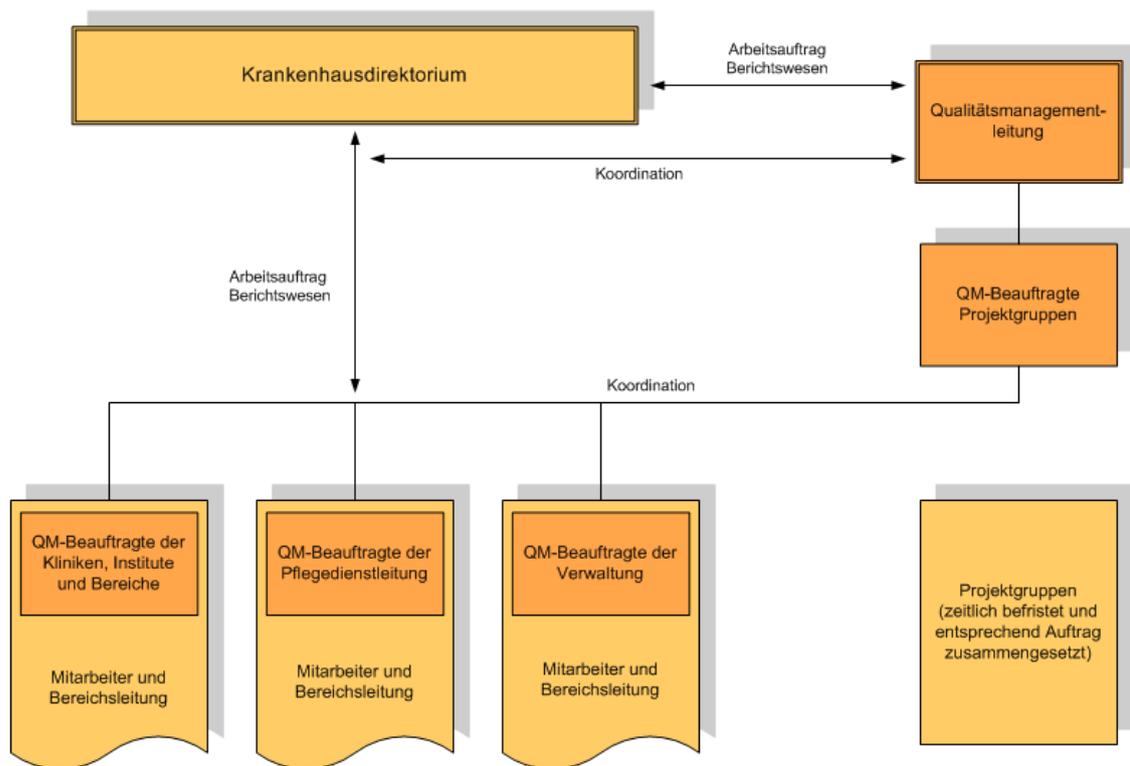
Wie geht es weiter: Sozialdienst

Nach einem Krankenhausaufenthalt ist manchmal nichts mehr, wie es vorher war. Unser Sozialdienst ergänzt deshalb die Betreuung u. a. durch Beratung zu medizinischer Rehabilitation, ambulanter Weiterbetreuung, Pflege und zu Selbsthilfegruppen.



Verantwortung und Führung

Qualitätsmanagement bedarf kurzer Entscheidungswege. Deshalb ist die Qualitätsmanagementleitung im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt der Krankenhausleitung direkt unterstellt. Damit ist gewährleistet, dass alle Leitungsentscheidungen fachübergreifend geprüft werden. Qualitätsziele werden im Dialog mit dem Direktorium und den einzelnen Kliniken sowie Bereichen entwickelt, für verbindlich erklärt und in Kraft gesetzt. Daraus leiten sich individuelle Ziele ab, die auf Fachabteilungsebene vereinbart und umgesetzt werden.



Struktur des Qualitätsmanagements des Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt

Wirtschaftlichkeit

Unser Qualitätsziel ist: Ein verantwortungsvoller und ökonomischer Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln. Wir arbeiten mit individuellen Budgets auf Abteilungsebene. Die Kliniken sind im Rahmen dieser Budgets für die Wirtschaftlichkeit verantwortlich. Trotz Restriktion im Gesundheitswesen wollen wir auch zukünftig unsere Patienten auf gewohnt hohem Niveau behandeln und wie bisher wirtschaftlich arbeiten.

Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt beteiligte sich 2008 weiter am Projekt ÖKOPROFIT Dresden.



Prozessorientierung

Prozessorientierung gilt als Kernbestandteil des Qualitätsmanagements. Wir sichern mit definierten Abläufen die Qualität unserer Leistungen. Durch ein straffes OP-Management werden beispielsweise Material- und Personalressourcen ökonomisch genutzt und die Patienten effektiv versorgt.

Definierte und formulierte Standards, angelehnt an klinische Behandlungspfade, geben ein sicheres Gerüst für die auf den Patienten individuell zugeschnittene Therapie. Behandlungspfade und Therapiekonzepte werden unter anderem über Klinikkonferenzen, Handbücher und Weiterbildungen kommuniziert.

Physiotherapie, Labormedizin und Pathologie im eigenen Haus

Die Abteilung Physiotherapie sorgt direkt im Krankenhaus für die physikalische und rehabilitative Medizin. Sie sichert frühzeitig und auf hohem Niveau die Behandlungsqualität der Kliniken. Untersuchungen der Klinischen Chemie, Mikrobiologie und Blutgruppenserologie erfolgen bis auf wenige Ausnahmen im Institut für klinische Chemie und Labormedizin unseres Hauses. Damit stehen die Ergebnisse in kürzester Zeit bereit und es wird vermieden, das Untersuchungsmaterial auf dem Transportweg Schaden nimmt. Die Untersuchungen sind mit den Kliniken abgestimmt. Sie helfen Erkrankungen nachzuweisen oder auszuschließen und den Krankheitsverlauf sowie die Therapie zu kontrollieren. Sie tragen damit erheblich zur Qualität der Patientenversorgung im Krankenhaus bei.

Das gilt ebenso für unser akkreditiertes Institut für Pathologie. Hochspezialisierte onkologische Diagnostik, extragenitale Zytologie und DNA-Zytometrie im Klinikum sichern zeitnahe und hochwertige Ergebnisse. Krebsdiagnosen werden stets durch Doppelbefundung sicher gestellt. Die Reklamationsquote liegt unter 5 Promille. Wöchentliche interdisziplinäre Fallbesprechungen im Institut für Pathologie bilden eine bewährte Qualitätskontrolle für das Krankenhaus.

Kürzere Wege - Haus C bündelt Kompetenzen

Das Interdisziplinäre Zentrum (Haus C) basiert auf der Zielplanung für die Entwicklung des Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt bis 2010. Diese verdeutlicht, dass eine wesentliche Effizienzsteigerung nur zu erreichen ist, wenn eine Konzentration der operativen Fächer auf maximal zwei Standorte erfolgt. Im ersten und größten Schritt werden die operativen Schwerpunktdisziplinen im Haus C zusammengefasst. Im nächsten Schritt entsteht der Ersatzneubau Haus K, der den zweiten Standort in Verbindung mit den Häusern H und R bilden wird.

Mitarbeiterorientierung und -beteiligung

Regelmäßig informiert die Krankenhausleitung über Maßnahmen des Qualitätsmanagements. Darüber hinaus finden täglich Klinikkonferenzen statt, in denen medizinische und aktuelle Themen zwischen Abteilungsleitung und Mitarbeitern besprochen werden. Als Informationsplattform dienen außerdem das Intranet und die Mitarbeiterzeitschrift "Klinikspiegel". Der Personalrat vertritt die Interessen der Arbeitnehmer.

Ziel ist es, auch auf diesem Weg die Motivation und Einsatzbereitschaft auf einem hohen Niveau zu halten.

In regelmäßigen Fortbildungsveranstaltungen werden Neuerungen vermittelt und diskutiert, wie Prozessabläufe optimiert und patientengerecht gestaltet werden können. Die wissenschaftliche Bibliothek bietet Zugang zu fast jeder publizierten Information. Sie recherchiert und beschafft notwendige Informationen in kürzester Zeit.



Familienfreundliche Arbeitsbedingungen

Seit 1974 wissen unsere Mitarbeiter ihren Nachwuchs im Klinik eigenen Kinderhaus bestens betreut. Die qualifizierten Erzieherinnen betreuen insgesamt 66 Kinder im Alter von einem halben bis zu sieben Jahren. Viele junge Eltern nutzen außerdem die Elternzeit bzw. arbeiten so lange die Kinder klein sind Teilzeit.

Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern

Die Hinweise unserer Patienten sind uns wichtig. Wir überprüfen Probleme umgehend und beseitigen die Ursachen dafür so schnell als möglich. Wir setzen uns dafür ein, dass eine unerwünschte Situation oder ein Problem nicht wiederholt auftritt.

Das Simulationszentrum am Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt

Manch lebensgefährlicher Zwischenfall ist so selten, dass ihn die meisten Ärzte nur aus dem Lehrbuch kennen können. Tritt er auf, liegt die Gefahr menschlichen Versagens nahe. Studien sprechen von 66 bis 82 Prozent. Um solche Risiken auszuschließen, kommt man ähnlich wie in der Luftfahrt nicht umhin, menschliches Stressverhalten zu analysieren und mit gezieltem Training die Sicherheit der Patienten zu erhöhen. Unser Simulationszentrum ist das einzige nichtuniversitäre in Deutschland und richtet seinen Schwerpunkt auf Ärzte und Schwestern in Kliniken und Praxen. Alle Kurse unterliegen den Prinzipien der Qualitätssicherung und werden kontinuierlich weiterentwickelt. Sie folgen den Anforderungen der Sächsischen Landesärztekammer und sind für das sächsische Fortbildungsdiplom zertifiziert. Als eines der ersten Zentren bieten wir autorisierte Kurse nach den Richtlinien der American Heart Association an.



D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern

Instrumente des Fehlermanagements im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt sind z. B.:

- Abteilungsinterne Qualitätskonferenzen zur Auswertung von Komplikationen und atypischen Verläufen

- Erfassung von Hospitalinfektionen zur internen Qualitätssicherung

- Behandlungs- und Pflegedokumentation und interne Auswertung

Regelmäßige Seminare, Fortbildungen und die zeitnahe Klärung von Problemen helfen Qualitätsrisiken zu ermitteln und Maßnahmen zu treffen, um Fehler zu vermeiden, bevor sie auftreten.

Regelmäßige Patientenbefragung

Im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt führen wir regelmäßige Patientenbefragungen durch, in denen wir erfragen, wie zufrieden unsere Patienten sind mit

- der Betreuung auf der Station und der Freundlichkeit in anderen Bereichen

- der Betreuung auf der Station

- dem Maß und der Verständlichkeit der Informationen zu den Untersuchungen

- einer bedarfsgerechten Versorgung mit Schmerzmitteln

- den Wartezeiten

- dem Entlassungszeitpunkt

Aus den Ergebnissen gewinnen wir wichtige Rückschlüsse für die Verbesserung unserer Qualität.

Krankenhaushygiene

In den vergangenen Jahren hat die Zahl besonderer Krankenhausbakterien, so genannter Kugelbakterien (MRSA-Erreger), die gegen fast alle bekannten Antibiotika resistent sind, stark zugenommen.

Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt bleibt jedoch weiterhin deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. So lag im Erfassungszeitraum die Rate lediglich bei 7,2 Prozent, während beispielsweise die PEG -Studie von Mitteleuropa 2004 eine durchschnittliche MRSA-Rate von 22,6 Prozent nachwies.

Interne Audits im Brustzentrum Dresden

Um die Maßnahmen und Ziele, die sich aus dem Zertifizierungsaudit, dem Management-Review des letzten Jahres sowie den normierten Vorgaben u. a. der DKG ergeben, im Blick zu behalten, werden neben den externen Audits jedes Jahr zahlreiche interne Audits in verschiedenen Fachbereichen durchgeführt. Die Basis dafür bilden ein detaillierter Auditplan und neue Dokumente zur Begleitung des Prozesses. Im Berichtsjahr wurde die Basis für die erfolgreiche Rezertifizierung 2009 gelegt.



Weitere Instrumente des Qualitätsmanagements im Klinikum

Risikomanagement klinikbezogen und für das gesamte Krankenhaus
Qualitätszirkel in vielen Kliniken und Bereichen
Interdisziplinäre Konferenzen
Audits (siehe auch Zertifizierung Brustzentrum und Akkreditierung Institut für Pathologie)
Externe vergleichende Verfahren, Benchmarking (siehe auch Qualitätssicherung)
Peer-Review-Zirkel der Pathologen
Qualitätsinitiative Pathologie (QuIP) des Berufsverbandes Deutscher Pathologen

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Zahlreiche Projekte werden im Rahmen des Qualitätsmanagements im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt durchgeführt. Eine komplette Aufzählung würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Aus diesem Grund finden Sie auf den folgenden Seiten nur eine Auswahl.

Ökoprofit

Unser Krankenhaus beteiligte sich 2008 zum zweiten Mal erfolgreich am Projekt Ökoprofit und wurde inzwischen in den Ökoprofitclub aufgenommen. So wurde nachgewiesen, dass der Einsatz von umweltverträglichen Produkten und der sparsame und effektiver Einsatz von Energie, Wasser und Rohstoffen in keinen Widerspruch zu den Zielen der Optimalen Patientenversorgung stehen. Das Projekt wird weiterhin vom Freistaat Sachsen unterstützt.

Osteoporosezentrum Dresden zertifiziert

Die Osteoporose wird von der Weltgesundheitsorganisation als eine der zehn wichtigsten Erkrankungen der Menschheit eingestuft. Mit der Bildung eines Osteoporosezentrums mit einem integrierten Versorgungsvertrag hat das Krankenhaus Dresden Friedrichstadt in Deutschland eine Vorreiterrolle eingenommen. Im Juli 2008 wurde das Osteoporosezentrum als erstes klinisches osteologisches Schwerpunktzentrum in Sachsen vom Dachverband Osteologie e. V. zertifiziert.

Die Schwerpunktbereiche der stationären Behandlung von Patienten mit Knochenerkrankungen stellen konservativ die I. Medizinische, operativ die Klinik für Unfall- Wiederherstellungs- und Handchirurgie sowie die Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie dar. Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt bietet zurzeit die beste Basis für die Versorgung der Osteoporosepatienten in der Region. So werden spezielle OP-Verfahren und Prothesen vorgehalten. Zwei Knochendichtemessverfahren (DEXA und Osteo-CT) sorgen bei widersprüchlichen Befunden für sichere Ergebnisse. Knochenbiopsien dienen dazu, die Therapie so effektiv wie möglich zu gestalten und andere Krankheiten auszuschließen. Auch das Labor ist auf Knochenerkrankungen spezialisiert. Bei Knochenstoffwechselerkrankungen mit hormonellen Ursachen werden wiederum die Endokrinologen, Urologen und Gynäkologen hinzugezogen. Hervorzuheben ist zudem das Angebot einer stadiengerechten Physiotherapie. Komplettiert wird die Betreuung mit einer Ernährungsberatung.

Das Klinikum wurde als erstes Krankenhaus in einen AOK-Vertrag zur Integrierten Versorgung von Osteoporose-Patienten nach einem Knochenbruch eingebunden. Für die Patienten besteht der Vorteil darin, dass sie sofort nach der Fraktur eine für ihre Krankheit spezifische Therapie erhalten und nahtlos in osteologisch-spezialisierte ambulante Versorgung weitervermittelt werden. Ziel der Ärzte ist es, in Zukunft Patienten bereits vor Knochenbrüchen in solche Versorgungsstrukturen einzubeziehen.



Minimierung von Komplikationen bei minimal-invasiven dilatativen Luftröhrenschnitten durch die Anwendung des Tracheotomie-Endoskops (TED)

In Deutschland werden jährlich ca. 30.000 perkutane dilatative Tracheotomien bei Patienten auf Intensivstationen als sogenannte minimal-invasive Luftröhrenschnitte durchgeführt. Demgegenüber stehen rund 5.000 offen chirurgische Luftröhrenschnitte, die vorwiegend in den Händen der HNO-Chirurgen liegen. Während die chirurgischen Tracheotomien heute methodisch weitgehend ausgereift sind, kam es bei den perkutanen Dilatationstracheotomien (PDT) weltweit im Verlauf der letzten zwei Jahrzehnte zu schweren Früh- und Spät komplikationen bis hin zu tödlichen Ausgängen, unabhängig vom Ausführenden und der Methode.

Ziel der interdisziplinären Zusammenarbeit der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie, der Internistischen Intensivstation und der Klinik für HNO-Heilkunde ist es, diese Eingriffe für Patienten sicherer zu machen. Prof. Klemm, Chefarzt der HNO-Klinik, entwickelte ein neues Tracheotomie-Endoskop (TED), mit dem wesentliche operative Komplikationen bei dilatativen Tracheotomien vermieden bzw. reduziert werden können. Mit der gleichzeitigen Möglichkeit der Anwendung von Superponierter Hochfrequenz Jetventilation (SHFJV®) über das TED wird für lungenkranke Intensivpatienten eine sichere und effektive Beatmungsform gewährleistet. Im Jahr 2006 wurde das Tracheotomie-Endoskop der internationalen Fachwelt vorgestellt. Die Ergebnisse einer wissenschaftlichen Arbeitsgruppe, der Ärzte verschiedener Krankenhäuser angehören (Krankenhäuser in Potsdam, Greifswald, Cottbus, Chemnitz und Dresden-Friedrichstadt), bestätigen die Erwartung einer Risikominimierung mit diesem neuen Verfahren.

Interdisziplinäre Schlaganfalleinheit garantiert umfassendere Versorgung

Die akute Schlaganfalleinheit (Stroke Unit) im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt hat sechs Betten mit kontinuierlichem Intensivmonitoring unter 24h-Arztbereitschaft. Sie steht unter gemeinsamer Leitung von Ärzten für Neurologie und Innere Medizin/Kardiologie.

Ein akuter Schlaganfall kann rasch diagnostiziert und behandelt werden, um den Schaden für das Hirn des Patienten zu minimieren. Dafür sind sowohl alle diagnostischen als auch therapeutischen Verfahren einschließlich intraarterieller und systemischer Lyse etabliert. Dieses interdisziplinäre Konzept sichert eine rasche Diagnostik der Ursache, sowie die sofortige Therapie der begleitenden Risikofaktoren wie Bluthochdruck oder Herzrhythmusstörungen.

Ergänzend wird jeder Fall individuell von den behandelnden Ärzten mit dem Pflegepersonal, den Logopäden, Physio- und Ergotherapeuten sowie dem Sozialdienst besprochen.

Das garantiert dem Patienten eine abgestimmte Versorgung von der Akutaufnahme bis hin zur Rehabilitation.

Aktuell befindet sich die Stroke Unit im Zertifizierungsverfahren um Anerkennung als regionale Schlaganfallstation nach den Richtlinien der Deutschen Schlaganfallgesellschaft.

Chest Pain Unit (Brustschmerzeinheit)

Ende 2006 begann die Planung für ein neues Projekt der II. Medizinischen Klinik, die Chest Pain Unit (Brustschmerzeinheit). Dabei handelt es sich um einen Bereich, der speziell für die Abklärung bei kardiologischen Notfallpatienten mit Verdacht auf Herzinfarkt sowie anderer kardiovaskulärer Notfälle eingerichtet wird.

Patienten mit unklaren Brustschmerzen, Herzrhythmusstörungen und/oder Luftnot werden unmittelbar und ohne Umweg auf diese Spezialstation gebracht. Die Überwachung ist durch die 24h-Arztbereitschaft und das kontinuierliche Intensivmonitoring sichergestellt. Liegt ein Herzinfarkt oder eine Lungenembolie vor oder besteht diesbezüglich ein



Verdacht, werden sofort spezielle Untersuchungen (Echokardiographie, MRT/CT-Herz, Herzkatheter) und Therapie (PTCA, systemische Lyse) eingeleitet.

Prostatakarzinomzentrum für effektivere Therapien

Im Februar 2009 fand im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt die offizielle Gründungsveranstaltung des Prostatakarzinomzentrums statt. Seither konnten sich zahlreiche Patienten von den ausgereiften Strukturen und den maßgeschneiderten Therapien des interdisziplinären Behandlungszentrums überzeugen. Das Prostatazentrum Dresden-Friedrichstadt verfügt momentan über das breiteste Spektrum an therapeutischen Möglichkeiten in der Region. Das ermöglicht den Mediziner, je nach Größe und Beschaffenheit des Tumors für jeden Patienten eine effektive und gleichzeitig schonende Behandlungsstrategie festzulegen. Neben minimal-invasiver Operation und Bestrahlung werden im Prostatazentrum neue Methoden wie die Brachytherapie und die Behandlung mit hoch intensiven fokussierten Ultraschall (HIFU) vorgehalten. Momentan bereitet sich das Zentrum auf seine Zertifizierung vor.

Referenzzentrum für chirurgische Koloproktologie

Am Städtischen Klinikum Dresden-Friedrichstadt besteht ein von der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie und der Deutschen Gesellschaft für Coloproktologie anerkanntes Kompetenz- und Referenzzentrum für chirurgische Koloproktologie. Interdisziplinär werden sämtliche gut- und bösartigen Erkrankungen des Dickdarms und des Enddarms mit modernsten operativen Techniken behandelt. Dazu gehören u. a. die totale mesorektale Rektumresektion (TME) und die transanale endoskopische Mikrochirurgie (TEM). In Zusammenarbeit mit anderen Kliniken verfügen wir über eine anorektale Funktionsdiagnostik bei obstruktivem Defäkationssyndrom (ODS) und Inkontinenz. Für diese Erkrankungen bieten wir Therapieverfahren wie die gestapelte transanale Rektumresektion (STARR), die Sakralnervenstimulation sowie die Hämorrhoidenoperation nach Longo an. Zusätzlich werden minimal invasive Verfahren bei bestimmten gut- und bösartigen Erkrankungen durchgeführt. Das Zentrum bietet dem Patienten eine optimale Diagnostik, Behandlung und Nachsorge auf der Grundlage von Empfehlungen (Leitlinien) der Fachgesellschaften.

Ernährungstherapie - Gut ernährt, ist halb gesund

Einer Studie der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin (DGEM) zufolge ist jeder zweite Krankenhauspatient bereits bei seiner Einlieferung unter- oder mangelernährt. Die Sterblichkeit liegt bei mangelernährten Patienten innerhalb des ersten Jahres viermal so hoch, wie die normal ernährten Patienten mit der gleichen Grunderkrankung. In unserem Haus prüft ein Team von Ärzten, Ernährungsberatern, Schwestern und Pharmazeuten die Patienten auf Defizite und behandelt sie gezielt. Je schlechter die Ausgangslage und je größer der geplante Eingriff, desto früher setzt die Ernährungsbehandlung ein. Bisher geschieht laut DGEM Vergleichbares nur in zwei Prozent aller Krankenhäuser.

Für die leichte Vollkost erhielten wir als erstes Krankenhaus Deutschlands 2003 die Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. Das Zertifikat verteidigen wir in jedem Jahr erfolgreich aufs neue.

Wundheilung und Dekubitusprophylaxe

Im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt wurden die Versorgung der Patienten mit einem Dekubitus und die Dekubitusprophylaxe zu einer multiprofessionellen Aufgabe. Seit 2008 nehmen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflege an umfassenden Schulungen zur Implementierung des Expertenstandards teil.

Die Mitglieder der Expertengruppe am Klinikum sind kompetent und bilden sich stetig weiter. Zudem nehmen sie jährlich am Kongress der Deutschen Gesellschaft für Wundheilung und Wundbehandlung e. V. (DGfW) teil.

Drei Mitarbeiter sind Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Wunden und Wundbehandlung. Ein Mitarbeiter ist Mitglied in der Initiative Chronische Wunden.



Im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt werden die Erfassungsbögen Dekubitus laufend ausgewertet. Die Auswertung 2008 der Projektgeschäftsstelle Qualitätssicherung bescheinigte unserem Städtischen Klinikum gute Ergebnisse. Die Auswertungen erfolgt nach bundesweit einheitlich definierten Qualitätsindikatoren. Eine Überprüfung der Auswahl von Lagerungsmaterialien und Matratzensystemen erfolgt kontinuierlich.

Anwendung Telemedizin

Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt war Partner des Sächsischen Telemedizinprojektes des Freistaates Sachsen und setzt diese innovative Technik heute in vielen Bereichen um. Die filmlose bildgebende Diagnostik im Klinikum ist ein eindrucksvolles Beispiel für die Alltagstauglichkeit des Projektes. Mit einigen Krankenhäusern der Umgebung sind wir teleradiologisch verbunden.

Mit der Telekardiologie geben wir unseren kardiologischen Risikopatienten auch Zuhause mehr Sicherheit. Per Telefon können rund um die Uhr und von jedem Ort relevante Werte des Patienten an die Ärzte übermittelt und geprüft werden. Neustes Projekt ist die Herzrhythmusaufnahme mit einem Loop-Recorder. Die Patienten tragen dieses Gerät, das den spontanen Herzrhythmus erfasst. Es ist so eingestellt, dass Überschreitungen vorgegebener Grenzen (Minimal- und Maximalfrequenz, Länge von Pausen) automatisch erfasst und über ein Handy gesendet werden. Der Träger des Gerätes kann die Sendung auch selbst auslösen, insbesondere wenn er Beschwerden verspürt. Die Dauer der Aufzeichnung vor und nach der Auslösung lässt sich vorab einstellen. In der Klinik werden die empfangenen EKG-Streifen unserer Patienten ausgewertet. Mit Hilfe der Telepathologie unterstützen wir Kliniken ohne eigenes Institut.



D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Qualitätsvergleiche und Qualitätsbewertung

Institut für Pathologie als erstes in Sachsen akkreditiert

Das Institut für Pathologie war im Frühsommer 2006 das erste Institut an einem Krankenhaus in Sachsen, das akkreditiert wurde (DIN EN ISO/IEC 17020). 2007 bestand das Institut das Überwachungsaudit ebenso erfolgreich.

Die Messlatte liegt bei einer Akkreditierung besonders hoch. Es genügt nicht nachzuweisen, dass nach strengen Qualitätsnormen gearbeitet wird, dies muß sich auch in den Ergebnissen der Arbeit widerspiegeln.

Brustzentrum Dresden rezertifiziert

Das Brustzentrum Dresden hat im Januar 2006 das Audit zur Zertifizierung durch den TÜV Süd nach DIN EN ISO 9001:2000 sowie durch Onkozert nach der S 3 Leitlinie zur Diagnostik und Behandlung von Brustkrebs erfolgreich bestanden. Im Jahr 2008 schufen die Klinika Dresden-Neustadt und Dresden Friedrichstadt mit den Partnern des Brustzentrums die Basis für die erfolgreiche Rezertifizierung im Jahr darauf.

Sonstige Bewertungen und Vergleiche

Qualitätssicherungsverfahren im Bereich Dekubitusprophylaxe in der Pflege

Teilnahme am Kompetenznetz Rheuma

Teilnahme am Tumorregister Sachsen

Mitarbeit in Tumorzentren (Dresden, Thüringen)

Mitarbeit in Tumorboards

Teilnahme am Spondylartropathie-Register

Teilnahme am Herzinfarkt-Register

Teilnahme am Sepsis-Register

Teilnahme am gemeinsamen Carotisstenose-Register der Deutschen Gesellschaft für Angiologie und der Deutschen Röntgengesellschaft

Analyse der Nachblutungen nach Tonsillektomie (fortlaufend seit 2002)

Qualitätszirkel der niedergelassenen und angestellten Strahlentherapeuten des Regierungsbezirkes Dresden

Zertifikat der Fetal Medicine Foundation Deutschland

Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie im Rahmen der Qualitätssicherungsmaßnahme zum kolorektalen Karzinom

Zertifizierung für Tropen- und Reisemedizin

Zertifikat der Sächsischen Landesärztekammer zur Teilnahme an Peer Reviews Qualitätskontrollmaßnahmen (Institut für Pathologie)

Europäisches Kompetenzzentrum für DNA-Zytometrie

Qualitätssicherung in der Mammografie

Zentrum für dermatologische Lasertherapie ist anerkannt durch die Deutsche Dermatologische Akademie (Voraussetzungen: umfangreiche Kenntnisse, wie beispielsweise Laserschutzabschluss, Laserfortbildungen und -kurse, festgelegte Behandlungszahlen).

KRANKENHAUS DRESDEN-FRIEDRICHSTADT
Städtisches Klinikum

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Technischen Universität Dresden

Friedrichstraße 41
01067 Dresden

Postfach 12 07 06
01008 Dresden

Tel.: +49 351 480-0

E-Mail: info@khdf.de

www.khdf.de